Montags den 15. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XI.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

wegen Anberaumung eines neuen Termins zur Verpachtung der Wegegeld Einnahme am letzten Heller, zu Frobelwitz und Kammendorf.

Nachdem die durch die Bekanntmachung vom 31sten Januar d. J. auf den 4ten d. M. angesetzte Licitation zur meistbiethenden Verpachtung der Wegegeld-Einnahme auf der Kunststraße zwischen Breslau und Neumarkt, am letzten Heller, zu Frobelwitz und zu Kammendorf nicht von dem erwarteten Erfolg gewesen ist, so haben wir uns veranlaßt gefunden, mit Bezug auf die vorgedachte frühere Bekannt-

kanntmachung einen anderweitigen Biethungstermin auf den 18ten d. M. Vormittags um 11 Uhr im Regierungsgebäude anzuberaumen; wozu cautions- und zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Ueber ihre Zahlungsfähigkeit haben sich selbige gegen den zur Abhaltung des Termins beauftragten Commissarium, welchem die Prüfung der Sicherheit obliegt, genügend auszuweisen. Abänderungen der vorzulegenden Pachtbedingungen finden nicht statt.

Breslau den 6ten März 1824 g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 18ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hoferichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Bockau Striegauer Kreises sub No. 13. gelegene, dem Ferdinand Böhm gehörige Lehmännerengut nebst Zubehör, wovon die Taxe a 5 pro Cent gerechnet, auf 24551 Rthl. 2 sgr. 9 pf. incl. der Gebäude aber auf 29647 Rthl. 12 sgr. 6 pf. ausgefallen ist im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hierzu drey Licitations Termine auf den 15ten Mai, den 15ten Juli und den 16. September d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheid anberaumt worden sind. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtign, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des gedachten Gutes ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle inspicirt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird der zu Leisewitz bei Ohlau sub No. 12. gelegene, der Johanna Hertel geb. Sontag zugehörige und auf 1441 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretscham, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitations-Termine auf den 12ten April, 13 Mai, peremtorisch aber auf den 14ten Juni c. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfahige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Behufs der Information aufgenommene Taxe kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird ein neuer peremtorischer Subhastations-Termin der zu Grebelwitz im Ohlauer Kreise sub No. 18. gelegenen, auf 469 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Anton Besserschen Freigärtnerstelle, da sich in dem den 16. Februar c. an-

angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein Käufer eingefunden, auf den 26. April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert werden und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Breslau den 25sten Februar 1824. Die Gottfried Wincklersche Freigärtnerstelle No. 2. zu Benkwitz, welche auf 495 Rthl. 14 sgr. Courant abgeschätzt, soll den 18ten Mai d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in loco Benckwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Urban Benckwitzer Gerichtsamt.

*) Breslau den 25sten Februar 1824. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das Ignatz Kirschsche sub No. 8. zu Jrasselwitz Breslauschen Kreises gelegene Erbscholtiseygut nebst dazu gehörigen Kretscham und Schmiede, welches zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgelegt werden kann, auf den 10ten Mai, den 12ten Juli und in Termino peremtorio auf den 17ten September d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtiseyguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Ottmachau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die dem Anton Böhm gehörige sub No. 21. Liebenau belegene, gerichtlich auf 691 Rthl. Courant detaxirte Freigärtnerstelle, wozu außer den Gebäuden und Garten noch 12 Scheffel 15 Metzen Acker Breslauer Maas Aussaat und 8 Metzen Strauchholz gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 17ten Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst angesetzt worden und werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe von der subhasta gestellten Gärtnerstelle auf dem hiesigen Gerichtshause jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 15ten Februar 1824. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 20., 28 a. 44., 45. hierselbst belegenen Kräuter Scharfschen

Grund-

Grundstücke des Commendator Gutes, wie auch No. 5b. der zerstreueten Aecker von denen No. 20. auf 600 Rthl. Courant, No. 28a. auf 280 Rthl., No. 44. auf 511 Rthl. 20 sgr., No. 45. auf 425 Rthl. und No. 5b. der zerstreueten Aecker auf 1130 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, und welche Grundstücke einzeln verkauft werden sollen, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 14ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Herren Feige, Rößler und Wenzel auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag der einzelnen Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und stehet es jedem Kauflustigen frei, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Guhrau den 28sten Februar 1824. Die Colonistube No. 54. zu Gimmel, taxirt auf 71 Rthl. 10 sgr. soll auf den Antrag eines Besitzers Christian Heider in Termino den 18ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

*) Münsterberg den 7ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Krämers Joseph Heimann gehörige, auf der Breslauerstraße sub No. 198. gelegene und unterm 5ten November v. J. gerichtlich auf 540 Rthl. geschätzte Haus subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus licitationis auf den 18ten Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 8ten März 1824. Das in dem Amtsdorfe Proschau Namslauschen Kreises sub No. 19. gelegene robothfreie Bauergut, auf 402 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget, wird auf den Antrag der Erben Behufs der Nachlaß-Vertheilung hiermit öffentlich feilgebothen und der Verkaufs-Termin, welcher peremtorisch ist, steht auf

den 20sten Juni d. J.

an, wir fordern Kauflustige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr zu Skorischau auf der dortigen Gerichtsstube einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende nach geschehener Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, auch muß jeder Kauflustige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, 100 Rthl. Courant sogleich niederlegen. Zu eben diesem Termin werden auch

alle

alle unbekannte Real=Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen. Königl. Domainen=Justizamt Skorischau.

Trespe.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt= und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt=Waisenamtes zur Subhastation des zur Zeugmacher Heinrich Gottlob Scholzschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen No. 1906. auf der Messergasse gelegenen Hauses, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4980 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4150 Rthl., nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber auf 5195 Rthl. abgeschätzt ist, einen nochmaligen Licitations=Termin anzusetzen, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 12ten April a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheien=Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt= und Residenzstadt.

Dohm Breslau den 22sten November 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers wird von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyamte die sub No. 15. zu Tscheschenhammer belegene und laut Taxe vom 28sten October a. c. auf 504 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle des Mathias Thomala öffentlich subhastirt und ist Terminus licitationis unicus und peremtorius auf den 27sten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Eimander auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen anberaumt worden. Es werden daher Besitz= und Zahlungsfähige aufgefordert, besagten Tages sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag der gedachten Freistelle ertheilt, auf spätere Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Dohm=Capitular Vogteiamt.

Breslau den 26sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Königl. Regierungsraths Nöldechen hierselbst die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Creise gelegenen, der verehl. Nanny v. Mandel geb. Wurzel zugehörigen ritterlichen Erb=Lehngutes Wernersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818.

nach

nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 62372 Rth. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzt, und welche Taxe von der Schweidnitz Jauerschen Fürstenthums Landschaft bei Bewilligung der im May 1822. ingrossirten Pfandbriefe noch für vollgültig geachtet worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, ingleichen der zur Zeit seinem Aufenthalte nach unbekannte Ruß sch Kaiserl. Hauptmann Simon Freiherr v. Essen als eingetragener Real-Gläubiger zum Behufe der Wahrnehmung seiner Gerechtsame bei dieser Subhastation hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten Februar 1824. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 14ten August 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klettke, Koblitz und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen und auch der Zuschlag und die Adjudication für den Fall des Ausbleibens des Hauptmanns Simon Freiherrn v. Essen in den anstehenden Licitations-Terminen nicht aufgehalten werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 3ten Juny 1823. Da bei dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Anton v. Greiffensteinschen Vormundschaft das im Fürstenthum Ratibor und dem Creise gleiches Namens belegene Allodial-Rittergut Ober-Niewiadow nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 1sten October dieses Jahres, den 7ten Januar 1824. und besonders den 15ten April 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Ober Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Taisirzick aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 8154 Rthl. 8 sgr. 4 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Glogau

Glogau den 14ten July 1823. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise belegene und nach landschaftlichen Principien auf 28400 Rthl. gewürdigte zu Erbrecht belegene und dem Oecomen Keubl gegenwärtig gehörende Gut Lobendau Abschatzschen Antheils, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Da wir nun zu dem Ende drei Biethungs-Termine nämlich:

1) auf den 12ten November d. J.;
2) — — 11ten Februar a. f.

und den dritten und peremtorischen

3) auf den 13ten May k. J.

anberaumt haben, so werden hierzu alle diejenigen hierdurch vorgeladen, welche zum Erkauf dieses Guts geneigt und zahlungsfähig sind, an den bestimmten Tagen insbesondere aber in dem letzten Termin auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu den am hiesigen Orte Unbekannten die Justiz-Commissarien Hofrath Hoffmann und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängig erklärter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Als eine der Kaufsbedingungen ist die aufgestellt, daß Käufer noch vor der Uebergabe 1550 Rthl. Pfandbriefe ablösen muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Goldberg den 8ten December 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg macht hierdurch bekannt, daß das in hiesiger Stadt auf dem Oberringe sub No. 370. belegene, zur Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Johann Gottlieb Richter gehörige und nach dem Nutzungswerthe auf 2680 Rthl., nach dem Bauanschlage auf 3407 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäude auf den Antrag des Curators der Masse an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dasselbe zu acquiriren Willens und fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 4ten März, den 6ten Mai und den 8ten Juli 1824 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Terminen wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Special-Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, zu gewärtigen, mit dem Bemerken aufgefordert, daß auf die nach Verlauf des letzten Subhastations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und die Bedingungen, unter denen der Zuschlag erfolgen können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1824. Es sollen am 18ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897, auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Leinwandreisser Borkmann gehörigen Waaren, bestehend in Züchen und andrer Leinwand aller Art an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 12. März 1824. Es sollen 22sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts d. i. (in dem Hause Nro. 897. auf der Junkern Straße) zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungstücken und Hausgeräth und einigen kupfernen Abziehtöpfen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	97¼
detto detto - 2 M.	148¾	—	Friedrichsd'or	115¾	—
Hamburg Banco - a Vista	153⅔	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze	—	175
detto detto - 2 M.	152¾	—	Banco Obligations	—	89½
London - - - 3 a 2 M.	7 1½	—	Staats Schuld-Scheine	88½	—
Paris - - - - - 2 M.	83	—	Prämien-Schuld-Scheine	140	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103⅙	—	Tresor-Scheine	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations	—	104½
Augsburg - - - 2 M.	104½	—	Bank Gerechtigkeiten	91	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	107⅓	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	101	—
detto - - - - - 2 M.	105⅚	—	ditto Einlös. Scheine	43¼	—
Berlin - - - - a Vista	99⅔	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	103½	—
detto - - - - - 2 M.	99 1/12	—	— — 500 —	103½	—
Holländ Rand-Ducaten	—	97¼	Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 13. März 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen d'.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen d'.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste d'.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber d'.
	1	13	1		27	1		20			16	10

Erste

Erste Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 15. März 1824.

Zu verkaufen.

Ober-Glogau den 6ten September 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist das unterzeichnete Gericht beauftragt, die noch im Natural-Besitz der Trawniger Dominial-Dismenbrations-Interessenten befindlichen Dominial-Realitäten, nämlich circa 252 Magdeburgischen Morgen 151 □R. Ackerland, 36 Morgen 3 □R. Wiesen, 8 Morgen 81 □R. Hutung, 248 Morgen 53 □R. Wald, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich feil zu biethen. Das Geboth auf diese Realitäten, wovon das Ackerland in neun Parcellen verschiedener Größe, die Wiesen ebenfalls in zwey Abtheilungen mit der Hutung, der Wald in funfzehn besondern Stücken belegen ist, kann im Ganzen, wie in den einzeln Parcellen geschehn. Die Taxe ist nach geschehener Rectification beim Acker auf 3683 Rthl. 10 sgr., bei den Wiesen auf 786 Rthl. 20 sgr., bei der Hutung auf 169 Rthl. und bei dem Walde auf 1765 Rthl. im Ganzen auf Sechstausend Vierhundert und Vier Reichsthaler ausgefallen, und kann zu jederzeit bei uns eingesehen werden. Kauflustige werden demnach ersucht, in dem auf den 8ten December d. J., den 10ten März 1824. hier in Ober-Glogau vor uns anstehenden Terminen, im peremtorischen Termin aber den 16ten Juni 1824. früh 9 Uhr im Orte Trawnig selbst und dem dortigen herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihr Geboth auf das Ganze wie auf einzelne Parcellen zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden und Zahlungsfähigsten der Zuschag mit Zustimmung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gegen baare Zahlung erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des Guts Trawnig Cosler Creises.

Leobschütz den 22sten Juli 1823. Auf den Antrag gerichtlich intabulirter Gläubiger wird das dem Standesherrn Ernst Grafen v. Strachwitz eigenthümlich zugehörige, im Herzogthum Troppau und Leobschützer Kreise gelegene, landschaftlich den 8ten Juli 1823. auf 20023 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. abgeschätzte freye Allodial-Rittergut Klepsch nebst Zugehörungen öffentlich subhastirt und alle diejenigen, welches dieses Rittergut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, ihre Gebothe auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichtshause vor dem hierzu ernannten Deputirten dem unterzeichneten Gerichts-Director in drei Terminen den 15ten November 1823., den 14ten Februar 1824. und den 22sten May 1824. Vormittags um 9 Uhr, welcher peremtorisch ist, früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, dabei aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß von denen auf dem gedachten Rittergute eingetragenen landschaftlichen Pfandbriefen spätestens bei der künftigen Natural-Tradition an den Meistbiethend gebliebenen von demselben 1175 Rthl. in Worten Eilfhundert fünf und siebzig Reichsthaler müßen

müßen abgegolten werden, und derselbe sich auch gefallen zu lassen habe, was wegen erfolgter Total-Zergliederung des erwähnten Gutes bei dem künftigen General-Landschaftstage wegen der Abgeltung sämmtlicher auf Klepsch haftender Pfandbriefe wird beschlossen werden. Daß ferner auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwann einkommenden Gebothe nicht geachtet, sondern dem Meistbiethend gebliebenen Kauflustigen das erwähnte Rittergut, wenn nicht gesetzliche Hindernisse vorkommen, wird eigenthümlich zuerkannt werden, daß endlich die landschaftliche Taxe von Klepsch nebst dem Verzeichniß der darauf intabulirten einzelnen Pfandbriefen, wovon 1175 Rthl. bald abzulösen sind, in der Fürstenthumsgerichts-Registraturstube mit Muße kann nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Leobschütz den 11ten December 1823. Es sollen auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die dem Gärtner Johann Anton Müller gehörige, zu Badewitz Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst zwey Breslauer Scheffel Acker geschätzt auf 824 Rthl. 10 sgr., desgleichen außer dem dessen Dominial-Realitäten von 9 Schfl. 14 Metzen Acker, 262 □R. Wiese, 2½ Morgen Waldrodeland und 1½ Morgen Wald, geschätzt auf 823 Rthl. 10 sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 11ten Februar 1824.,
den 11ten März 1824.,
den 14ten April 1824.

von welchen die erstere beiden in der hiesigen Kanzlei des Unterzeichneten, der letztere aber peremtorisch in Loco Badewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse ansteht, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, auch können die Taxen jeder Zeit in der Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke oder das Kaufgeld dafür Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem oben als peremtorisch bezeichneten Termine anzumelden oder zu gewärtigen, daß ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Sagan den 9ten Novbr. 1823. Der Kaufer, der auf 3804 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzten Hoffmannschen Erben-Wassermühle zu Zelpau Priebusschen Creises, welche aus zwey Mahlgängen und einer Schneidemühle, mit bedeutenden Ackerbau besteht, hat seinen eingegangenen Verpflichtungen nicht genügen können. Es sind daher drey andere Biethungstermine, und zwar auf den 17ten Januar, auf den 15. März und 22. May künftigen Jahres, von denen der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr vor uns hier angesetzt, zu welchem letzten Termin wir besonders zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung eingeladen, daß an den Meistbiethend bleibenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen, auf Gebothe nach dem letzten Termine aber nicht Rücksicht genommen werden soll.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer-Justizamt

Glogau den 6ten Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christian Appelt gehörige sub No. 2. zu Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 905 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Negocianten Salomon Fürst öffentlich verkauft werden soll und der 15te April c. und der 17te Mai a. c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Neumarkt den 20sten December 1823. Wir machen hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Gläubiger das dem Johann Gottlieb Fromm gehörige zu Schadewinkel bei Neumarkt sub No. 29 gelegene Bauergut, wozu ¾ Scheffel Breslauer Maas Aussaat und 70 Scheffel alt Breslauer Maas Ackerland gehören und welches nach der im Gerichtskretscham zu Schadewinkel einzusehenden Taxe auf 1876 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche dieses Bauergut kaufen wollen, aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 10ten Februar, 5ten März, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten April 1824. früh um 10 Uhr vor uns in der Wohnung des Gerichtsschulzen Volkmann zu Schadewinkel zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt für Schadewinkel.

Heinrichau den 28sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 2. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Anton Uldrich gehörige und auf 7623 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 12ten April c., den 12ten Juni c. und peremtorie auf den 12ten August c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 20sten Januar 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt ꝛc.

Frankenstein den 27sten December 1823. Das zu dem August Schönschen Nachlasse zu Raschdorf bei Silberberg sub No. 7. gehörige und nach der rectificirten dortgerichtlichen Taxe auf 1072 Rthl. 21 sgr. in Courant geschätzte halbhufige Bauergut wird auf den Antrag der Erben nämlich der hinterbliebenen Wittwe und der Vormundschaft ihrer Kinder öffentlich feilgestellt und zu Licitations-Terminen der 12te Februar, 11te März und peremtorie der 22te April f. a. jedoch die ersten beiden hier in Frankenstein beim Justitiarius und der letzte und peremtorische

zu Randnitz in dem Locale des herrschaftlichen Schlosses angesetzt, folglich werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den Terminen, besonders aber am letzten früh um 10 Uhr zu melden ihr Geboth abzugeben und es zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Extrahenten und der ober-vormundschaftlichen Genehmigung gedachtes Gut dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Gräfl. v. Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Tschirsch.

Glogau den 6. Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Joseph Linke in Jätschau No. 15., welche gerichtliche Taxe auf 2521 Rth. 15 sgr. Cour., das Inventarium aber 70 Rthl. 1 sgr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwit. Levy geb. Pessel öffentlich verkauft werden soll, und der 16. April, der 14ten Juni und der 1sten Septbr. 1824 zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. d. O. den 6ten Februar 1824. Die sub No. II. in Schrien belegene Dreschgärtnerstelle, taxirt 74 Rthl. 20 sgr., soll auf den 27sten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Schrien öffentlich verkauft werden, welches hiermit unter Hinweisung auf das in Schrien affigirte Proklama nebst Taxe bekannt gemacht wird.

Das Schriener Gerichtsamt. Eisenbeil.

Winzig den 9ten Februar 1824. Die Freistelle mit Fischerey-Gerechtigkeit No. 19. zu Dahme, taxirt auf 150 Rthl. wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 21sten April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr zu Dahme subhastirt, zahlungsfähige Käufer werden demnach unter dem Bedeuten citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll, falls keine rechtlichen Umstände obwalten.

Landräthl. Kierstein Dahmer Gerichtsamt.

Striegau den 9ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Groß-Baudiß belegenen Häuslerstelle des Böttches Carl Friedrich Jäschke, welche ortsgerichtlich unterm 6ten huj. auf 110 Rthl. Courant taxirt worden ist, steht ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 27sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Groß-Baudiß an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus adjudicirt, auf nachherige Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Das herrschaftl. Du-Portsche Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Fähndrich.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Häuslertochter Anna Rosina Hampel zu Wolfshau,

hau, soll das der gedachten Curandin gehörige, von ihrer Mutter ererbte sub No. 26. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 309 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte, völlig schuldenfreie Auenhaus, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den

27sten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden und her hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben dazu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft der Curandin das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine speciell bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzlei aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Leobschütz den 5ten Februar 1824. Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf rc. Königl Preuß. Antheils macht hierdurch bekannt, daß ad Instantiam des Erbrichter Gröger aus Hennerwitz, die in Städtel Tropplowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Bürgerstelle des Carl Gilge an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Terminus licitationis hiezu auf den 26sten April 1824. im Orte Tropplowitz anberaumt worden. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Wohnung des Burgermeister Laßmann einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Rößler, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Häuslersohns Gottlieb Hampel zu Wolfshau, soll das dem gedachten Curanden gehörige, von seinem Vater ererbte sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 334 Rthl. Courant gewürdigte völlig schuldenfreie Haus im Wege der freiwilligen Subhastation im dem auf

den 27sten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft des Curanden das Geboth annehmlich findet und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzley aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Oels

Oels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des städtischen auf der Junkergasse zu Juliusburg gelegenen, dem Böttchermeister Weber gehörigen Quartalhauses nebst Garten No. 89. des Hypothekenbuches der städtischen Grundstücke zu Juliusburg im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 26sten April c. (weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe auf mehrerwähntes Grundstück, welches auf 190 Rthl. Courant magistratualisch abgeschätzt worden ist, zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Brieg den 8ten Januar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die vor der Breslauer Thor-Vorstadt sub No. 15. gelegene Schmidt Katzlertsche Besitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 533 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino den 5ten April a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem mehrerwähnten Termin auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 17. zu Craßwitz gelegene, zum Vermögen des Zimmermann Joseph Seichter gehörige und auf 65 Rthl. 3 sgr. 2 pf. gerichtlich geschätzte Haus, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 30sten März c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Craßwitz 22sten Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Grund.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation das sub No. 48. des Hypothekenbuchs der Stadt Leschnitz eingetragene, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörige Haus, welches nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder

schick-

schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 105 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Terminen den 23sten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letztern aber, welcher peremtorisch ist, in dem dasigen Stadtgerichts-Lokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation den in der Vorstadt zu Leschnitz Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 22. Lit. B. im Hypothekenbuch über die Gärten eingetragenen, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörigen Obst- und Gemüsegarten und dabei befindlichen Scheuer, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 95 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Licitations-Terminen, den 23sten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letzten aber, welcher peremtorisch, in Leschnitz in dem dasigen Stadtgerichtslokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

Bunzlau den 6ten November 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Thiergarten sub No. 28 belegene Gottfried Zingelsche Freyhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 10ten April d. J. früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist übrigens von den Gerichten zu Thiergarten unterm 15ten September 1823 auf 499 Rthl. detaxirt worden und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten oder beym unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten und Possen.

Franke, Justit.

Liebenthal den 12ten Januar 1824. Auf den Antrag der Melchior Stelzerschen Erben subhastirt das unterzeichnete Gericht das sub No. 170. zu Ober Märzdorf Löwenbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst dazu gehörigen Ingärtchen, bestimmt zum Biethungs-Termine den

6ten April a. c.

früh 9 Uhr und ladet in den Ortsgerichtskretscham zu demselben zahlungsfähige Kauflustige vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 26sten November 1823. Auf Antrag der Samuel Rotheschen Real-Gläubiger soll das demselben zugehörige sub No. 17. in Thiergarten belegene Freihaus, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 9ten April c. a.
früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf auf dem dasigen Schlosse anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarten unterm 10ten September 1823. auf 307 Rthl. 10 sgr. detaxirt worden und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarten.

Franke, Justit.

Frankenstein den 31sten Januar 1824. Die August Atzlersche Freihäuslerstelle zu Eichau Münsterbergschen Kreises, welche früher ortsgerichtlich auf 205 Rthl. detaxirt, von dem Einwohner Caspar Hellmich für 197 Rthl. als Meistbiethender erstanden worden, wird hierdurch im Wege der Resubhastation wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers mit dem Beifügen zum Kauf ausgebothen, daß der einzige Licitations-Termin auf den 27sten April c. anberaumt worden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, unter dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Leobschütz den 6ten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Riemermeisters Florian Göbel gehörigen Grundstücke, namentlich des im 3ten Viertel sub No. 246. belegenen und auf 734 Rth. abgeschätzten Wohn- und Schankhauses des im Niederfelde sub No. 208. situirten und auf 500 Rthl. detaxirten Metze Acker von 6 großen Scheffeln Aussaat und des vor dem hiesigen Niederthore sub No. 138. belegenen und auf 10 Rthl. gewürdigten Scheuerbrandplatzes ein Termin auf den 26sten April c. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Herrn Köcher angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt. Lautner.

Schweidnitz den 10ten Januar 1824. Die zu dem Nachlasse des zu Domanze verstorbenen Johann Friedrich Pohl gehörige sub No. 17. des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Taxe auf 330 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Johann Friedrich Pohlschen Erben in dem hierzu auf den 5ten April c. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze anberaumten peremtorischen Biethungs-Termin subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sind.

Das Major v. Tschiersky Domanzer Gerichtsamt.

Hübner.

Zweyte

Zweite Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. März 1824.

Zu verkaufen.

Beuthen den 26sten Januar 1824. Von dem freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht; daß das der verehl. Schuhmacherin Marianna Reisewitz eigenthümlich zugehörige, im städtischen Felde hieselbst sub No. 4a. belegene halbe Quartacker, welches gerichtlich auf 150 Rthl. Courant taxirt worden ist, auf den Antrag eines Pfand-Gläubigers in dem auf den 27sten April dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebothe in diesem Termin abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach eingeholter Genehmigung der Interessenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henkelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Reichenbach den 10ten November 1823. Die zu Stein-Seifersdorf Reichenbachschen Creises sub No. 52. belegene Gottlieb Kögelsche Wassermühle, wozu außer den in guten Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, ein Grasegarten gehört, welche auf 3229 Rthl. 1 sgr. dorfgerichtlich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in Termino den 14ten Februar, 15ten April und 19ten Juny 1824. von welchen jedoch erst der letzte der peremtorische ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth in klingend Courant abzugeben und demnächst den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Zu verpachten.

*) Breslau den 11ten März 1824. Da das zur Gastwirthschafts-Gelegenheit gehörende Locale in der Fechtschule auf der Carlsgasse No. 729. künftige Ostern c. a. anderweitig zu verpachten ist, so werden Pachtlustige hiermit aufgefordert, welche die nöthige Caution leisten können, sich wegen den näheren Bedingungen auf der Nikolaigasse im grünen Rautenkranz No. 170. beim Kretschmer-Aeltesten Klose zu melden.

Zu verauctioniren.

Gleiwitz den 28. Februar 1824. Es soll in der Kaufmann Wilhelm Steegerschen Concurssache das Waarenlager, bestehend in Specerey-Waaren, Leder, Taback und Weine, nämlich: Ungar, Rhein, Franz und spanische Weine rc. auf den Antrag des Curators Maßä und mehrerer einzelner Gläubiger den 5. April c. a. und die folgenden Tage, allemal von früh um 8 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 Uhr anfangend, in dem bisherigen Steegerschen Gewölbe gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach dem Inventario d. d. Reinerz den 12ten Juli 1823. außer dem mit bedeutenden Schulden belasteten Herrschaften Rückers und Friedersdorf in 1268 Rthl. 7 sgr. 10 pf. Activis und 2210 Rthl. 1 sgr. 4½ pf. Passivis bestehenden Mobiliar-Nachlaß des unterm 15ten November 1822. zu Rückers verstorbenen Lieutenants außer Diensten und Besitzers der Herrschaften Rückers und Friedersdorf Carl Franz Ferdinand Engelbrecht auf den Antang seiner testamentarischen Unversal-Erbin Caroline König vom 26sten August c. a. heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 28sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 1sten Juli d. J. zu Schöneiche verstorbenen Majors Carl Martin v. Podlotzky, welcher nach dem hierüber aufgenommenen Inventario mit Einschluß des dazu gehörigen Gutes Schönaiche nebst dem Vorwerke Habendorf und Antheil Bruch Neumarktschen Creises in ungefähr 61084 Rth. 25 sgr. Activis und 77208 Rth. 15 sgr. Passivis besteht, auf den Antrag der Wittwe der verstorbenen Amalie Elisabeth geb. Schaubert am 14ten October d. J. Mittags um 12 Uhr der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

den, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 3ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Kodlitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß die Erben des Defuncti sich der Administration des Nachlasses begeben haben und der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zum Interims-Curator und, Contradictor-Massä bestellt und die erscheinenden Gläubiger sich auch noch im Termine über dessen Beibehaltung zu erklären, oder über die Wahl eines andern Curators zu einigen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 6ten December 1823. Nachdem über den Nachlaß des am 10ten November 1821. zu Tzschocha verstorbenen Landes-Aeltesten Friedrich August Christoph v. Uechtritz auf den Antrag seiner Beneficial-Erben per Decretum vom 24sten November c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 9ten April 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ebmeier anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Landesältesten v. Uechtritz hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Hofrath Hoffmann und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Grünberg den 25sten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden: 1) der Dornkrügers und Freykutschners Sohn Gottfried Kupke aus Pohlnisch Kessel, 33 Jahr alt, welcher in der 9ten Compagnie des Major v. Götzschen Füselier-Bataillons 2ten Brandenburgschen Inf. Reg. in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden und seitdem von ihm keine Nachricht mehr eingegangen ist: 2) der Gärtnerssohn Johann George Kühn aus Lawaldau, 35 Jahr alt,

alt, welcher sich im Jahr 1814. als Mousquetier im 7ten Reserve-Regiment, 1sten Bataillons, 2ten Compagnie des Major v. Binning beim 4ten Armee-Corps unter dem General-Lieutenant v. Kleist befunden haben soll und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten bei uns, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli 1824. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Pohlnisch Kessel angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weiter Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten sich meldenden Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet und den etwanigen unbekannten Erbprätendenten gegen die sich gemeldeten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt zu Pohlnisch Kessel und Lawaldau.

Ratibor den 29sten December 1823. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Regiments-Quartiermeister Friedrich Gottlob Beckerschen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Regiments-Quartiermeister Becker, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in circa 680 Rthl. bestehet, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 5ten April 1824. h. 10. vor dem Abgeordneten des Collegii Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, davon nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet und zum Beste der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissarius Eberhard, Justiz-Commissarius Stöckel I. und II. angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 5ten Decbr. 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den bis jetzt auf 246 Rthl. 18 sgr. 1½ pf. Activa und 170 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Passiva ausgemittelten Nachlaß des am 12ten Februar 1821. zu Reichenbach verstorbenen ehemaligen Burgermeisters zu Schömberg und nachmaligen Regierungs-Registratoris Anton Brattke auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii, welches sich Namens der Erben der fernern Administration dieses Nachlasses begeben hat, heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 9ten April 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizcommissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, zugleich aber sich über die Beybehaltung des der Masse zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissionsrath Kletke zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Das Gräfl. Althannsche Justizamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Wölfelsdorf verstorbenen Bauern Michael Simmon Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben anstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Pohlnisch Wartenberg den 3ten Januar 1824. Da das in unserer freyen Standesherrschaft belegene adeliche Gut Eichgrund dem Dr. Med. Jacobsen gehörig subhasta gestellt worden, und der erste Creditor hypothecarius das Depositorium Eines hochlöbl. herzogl. Braunschweig Oelsnischen Fürstenthumsgericht in Oels auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über solches Gut und seine Kaufgelder angetragen, auch diesem Antrage bereits unter dem 8ten December 1823. deferirt und dies also der Tag des eröffneten Liquidations-Prozesses ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstl. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,

ihre

ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eichgrund oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Schloß Birawa bei Cosel den 22sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesitzers Christian Materne zu Pogorzelletz bei Cosel in 400 Rthl. Mühlen-Kaufgeldern und einem ausstehenden Activo von 500 Rthl. bestehend, ist unterm 6ten December 1823. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ist Termin

auf den 29sten März c. a.

um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anberaumt worden. Diese Gläubiger werden hiermit aufgefordert, vor oder im gedachten Termine unmittelbar oder durch eine Justiz-Person, als welche ihnen der Herr Inquisitor Meisner zu Cosel und Herr Justiz-Commissarius Stiller zu Ratibor vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Birawa.

Hertel.

Heinrichau den 13ten October 1823. Nachbenannte im Kriege 1813. verschollenen Personen: 1) Ignatz Rieger aus Ohlguth, Trainknecht bey der 9ten Compagnie des 7ten Artillerie-Regiments; 2) Johann Ulbrich aus Heinrichau nnd 3tens Balthasar Schneider aus Berzdorf, beide Soldaten des 15ten schles. Landwehr-Regiments, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 11ten September 1824. früh um 9 Uhr, sich in hiesiger Gerichts-Kanzlei persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls der Verschollene, welcher das unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibenden Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als herrenloses Gut zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Bernstadt den 10ten Juny 1823. Auf Antrag der Geschwister wird der beim 2ten Bataillon des 6ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene, aus Pontwitz Oelsschen Creises gebürtige Carl Friedrich Weirauch, welcher im December 1813. wegen einer contagiösen Unterleibs-Krankheit in das Lazareth zu Limburg an der Lahn gebracht worden, und seit dem verschollen ist, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in den auf den 28sten April 1824. angesetzten Termin Vormittags 10 Uhr beim unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Hofe zu Pontwitz entweder persönlich zu melden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, wenn aber dies nicht geschieht so wird er für todt erklärt, seine unbekannte

bekannte Erben ihrer Ansprüche an den Nachlaß für verlustig erklärt, seinen Geschwistern aber sein Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

Schloß Neurode den 23sten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Vincenz Wolff gehörige Mehlmühle zu Volpersdorf, mit einem Mehl- und Spitzgange nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Sack Ackerland sammt Zubehör, welche Realitäten nach der bey uns einzusehenden Taxe auf 1835 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige, zu den, den 5ten März, 6ten April, besonders aber zu dem den 15ten May 1824 Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, worauf dem Best- und Meistbiethenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Gnadenberg bei Bunzlau den 16ten November 1823. Auf Antrag ihrer Geschwister und Curatoren werden nachbenannte von hier auf die Wanderschaft gegangene, als: 1) der Tischler- und Formstechergeselle Samuel Pfohl, welcher seit seinen 1793. erfolgten Abgange 1810. seiner verwit. Mutter von Kuchaberg bei Liegnitz aus, den ihm betroffenen Blutsturz gemeldet; 2) der Schmiedegeselle Johann Heinrich Beyersdorf, so zwischen 179½. weggewandert, im letzt gedachten Jahre schon seinen damals lebenden Eltern von Schmottseiffen bei Löwenberg aus seinen dortigen Aufenthalt gemeldet, beide Abwesende inzwischen seit jenen Zeiten aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, so werden hiemit dieselben, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten oder spätestens bis 17ten September 1824. Vormittags um 9 Uhr sich im Gerichtsamte allhier persönlich oder schriftlich oder mit gerichtlichen Zeugnissen legitimirte Bevollmächtigte zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu erwarten, daß sie als todt erklärt und ihr Vermögen, abseiten des Pfohls mit 50 Rthl. und das zc. Beyersdorf mit etliche 50 Rthl. ihren bekannten und gesetzlichen Erben zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Adl. v. Heuthausensche Gerichtsamt.

Liegnitz den 5ten Juli 1823. Auf dem Hause sub No. 51. der Vorstadt hieselbst hat der ehemalige Besitzer des erstgenannten Hauses der Huf- und Waffenschmidt Johann Gottfried Tietze unterm 24sten August 1764. seinen Kindern 1ster Ehe Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Marie Elisabeth geb. Tietze ein Muttertheil von 40 Thlr. schlesisch oder 32 Rthl. ohne Instrument eintragen lassen. Diese Post befindet sich anjetzt in unserm Deposito und wir haben daher zur Anmeldung der Ansprüche an das im Deposito befindliche Vermögen von 32 Rthl. ab Seiten der unbekannten obigen Titzeschen Kinder oder deren etwanigen Erben einen Termin auf den 30sten April künftigen

Jahres

Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigen einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und selbige dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Schloß Mittelwalde den 31sten Januar 1824. Von dem Gräfl. Althannschen Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Bauerguts-Besitzers Michael Simon zu Wölfelsdorf Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren oder andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder Zahlungen an die Masse zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, davon dem hiesigen Gerichtsamte sofort Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen zum hiesigen Deposito abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausfolgung an Andere für nicht geschehen geachtet, sondern anderweitig beigetrieben und derjenige, der etwas verschweigt oder zurückhält, außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Ohlau den 28sten Februar 1824. Da der Antrag auf Subhastation der dem Brauer Gebauer zugehörigen 7½ Morgen Acker auf Gl.sdorfer Felde zurückgenommen worden, so cessirt der auf den 10ten April c. anberaumt gewesene Biethungs-Termin, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Briegsches Stifts-Gerichtsamt Ohlauschen Kreises.

Reichardt.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Laubaner Gasse sub No. 219. belegene, auf 1134 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeister Sigismund Schön ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 12ten März, den 9ten April peremtorie aber den 11ten Mai a. c. zu Rathhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 20sten Februar 1824. Der Töpfer Florian Ferdinand Scholtz hat den Antrag auf Subhastation des brüderlichen Franz Scholtzschen Hauses No. 215. zurückgenommen und es findet daher dessen öffentlicher Verkauf nicht statt, weshalb der dazu auf den 29sten März c. angesetzte Termin hiermit aufgehoben wird, dies den etwanigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur zweyten Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1824.

Citatio Edictalis.

Leobschütz den 15ten Juli 1823. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Geheimen Ober-Finanz-Raths Carl Friedrich Grafen v. Geßler zu Schmiedeberg als Testamentarischen Universal-Erben seines im Jahre 1794. verstorbenen Vaters Wilhelm Grafen v. Geßler auf Odersch ist über den wegen der von dem Kriegsrath Glaubchrist Benjamin Rhatz für seine Kinder gemachten jedoch streitig gebliebenen Ansprüche zum Deposito des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht gekommenen und bisher darin verwalteten neunzehnten Theil des in dem Testament des gedachten Wilhelm Grafen v. Geßler auf Odersch de publicato Leobschütz den 14ten Juli 1794 den sämtlichen damals im Leben gewesenen Kindern seiner fünf Schwestern ausgesetzten Legats von 60000 Rthl. in Pfandbriefen ein öffentliches Aufgeboths-Verfahren eröffnet nnd ein Präjudicial-Termin für die unbekannten Interessenten auf den 15ten Juni 1824. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, die vermöge ihrer Abstammung von einer der fünf Schwestern des genannten Testators ohne bei den Acten bekannt zu sein, ein gegründetes Recht zur Theilnahme an dem in Rede stehenden neunzehnten Theile des Legats, welcher incl. der dazu getretenen Zinsen gegenwärtig aus 273 Rthl. in baarem und 8758 Rthl. an Activis beträgt, zu haben glauben, insbesondere aber folgende zwar persönlich bekannte jedoch theils hinsichts ihres Lebens theils hinsichts ihres Aufenthaltsorts gleichfalls unbekannte Intreressenten: 1) der Major Johann Leopold Sigismund von Hirsch auf Schönbruch bei Heilsberg in Ostpreußen; 2) der gewesene Capitain Otto Friedrich v. Hirsch im ehemaligen Regimente v. Bardeleben zu Insterburg; 3) der Hauptmann Leopold Wolfgang Sigismund v. Natzmer; 4) die Henriette Friderike verehl. Tanzmeister Grall geb. v. Natzmer; 5) die Albertine Renate Wilhelmine Amalie Rahtz, angeblich zu Berlin; 6) die Henriette Barbara Gottliebe verehl. Gutsbesitzer Möllin geb. Rahtz im Herzogthum Churland; 7) der Carl Friedrich Benjamin Rahtz, so wie deren etwanige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, spätestens in dem vorgedachten Termine vor dem zum Deputirten ernannten unterzeichneten Director auf dem Sessions-Zimmer des Fürstenthums-Gerichts entweder in Person oder durch einen der hier recipirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehenden Gerichts-Assistenten, unter welchen ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Heintze, Stadtgerichts-Director Lautner, Hofrath Schwenzner und Justitiarius Schulz in Vorschlag gebracht werden, sich zu melden, ihre Ansprüche auf den diesfälligen Theil des Legats unter Production der erforderlichen Legitimations-Documente gehörig geltend zu machen und zugleich ihre Gerechtsame gegen die Kinder des verstorbenen Kriegsrath Rhatz in Betreff der streitigen Ansprüche derselben gehörig wahrzunehmen.

men. Die bis dahin sich nicht meldenden oder nicht legitimirenden haben zu gewärtigen, daß die sich meldenden und gehörig legitimirenden für die alleinigen rechtmäßigen Theilnehmer an dem quästionirten Legats-Ueberrest werden geachtet, ihnen als solchen derselbe zu freien Disposition wird verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erb-Interessent alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Legate vorhanden seyn dürfte, zu begnügen verbunden seyn soll. Was aber insbesondere noch die unter No. 5. 6. und 7. bezeichneten Rhatzschen Geschwister betrift, so haben dieselben auf den Fall ihres gänzlichen Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie in Folge des im Wege des Provocations-Prozesses wider ihren Vater bereits ergangenen Erkenntnisses nunmehr aller an das in Rede stehende Legat zu machenden Ansprüche für völlig verlustig erklärt werden. Zugleich werden bei dieser Gelegenheit auch noch folgende alte im Deposito des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts befindlichen Massen: 1) die Freiherr v. Pilatische Judicialmasse bestehend: a. in 2 Rthl. 6 gr. 9⅖ pf. baar; b. in 11 Rthl. an Activis; c. in einem silbernen vergoldeten Kreutze mit Diamanten, einem Paar dergl. Ohrringe, zwei Armenbänder von Perlen mit goldnen Schlößern, drei Schnuren kleine Perlen und fünf solchen ungefädelten, an Prätiosis, jedoch alles von unbedeutenden Werthe, wovon der baare- und Activ-Bestand eigentlich den Erben des vorstorbenen Bauerwitzer Pfarrers Pohl zugehört; 2) die Röslerische Judicialmasse, bestehend in 98 Rthl. an Activis; 3) die Baronne v. Saurmannsche Judicialmasse, bestehend: a. in 10 Rthl. 1 gr. 2 pf. baar; b. in 990 Rthl. 8 gr. an Activis; 4) die Schramsche Judicialmasse bestehend: a. in 3 Rthl. 8 gr. 11⅖ baar; b. in 270 Rthl an Activis; 5) die Hauptmann v. Heigelsche und die Capitain v. Wittkische Judicialmasse von denen die erstere aus 2 Rthl. 21 gr. 6 pf. baar und 5 Rthl. an Activis, die letztere aber aus 4 Rthl. 12 gr. 10⅖ pf. baar und 5 Rthl. an Activis besteht, und welche beide durch unausgezahlt gebliebene Percipienda aus der Johann Nepomuc Graf v. Reisewitzschen Concursmasse entstanden sind; 6) die Franz Graf v. Gianinische Instrumentalmasse, welche in einem Cautions-Instrumente über 8100 Rthl. vom 24sten Februar 1753. besteht, öffentlich hierdurch aufgebothen und es werden daher die unbekannten Eigenthümer dieser sämmtlichen Massen so wie deren etwanige Erben hierdurch gleichfalls aufgefordert, in den vorstehend bestimmten Termine unter einem sich zu melden, und ihre Eigenthumsrechte an diesen Massen unter Production der erforderlichen Urkunden gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt und über die aufgebothenen Massen selbst alsdann den Gesetzen gemäs, weiter wird verfügt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Wittwer sucht eine gebildete Leiterin seines Hauswesens und Erzieherin zu seinen 5 Kindern. Nähere Auskunft in der Töchterschule zu Maria Magdalena, Wurstgasse No. 1250.

*) Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Kramhäudel nebst einer Wohnung eine Stiege hoch auf Ostern zu beziehen, zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. (Zu vermiethen und zu Ostern c. zu beziehen.) Ein $\frac{1}{4}$tel Meile von hier entfernter Kretscham nebst Tanzsaale und eingerichteter Fleischerey. Das Nähere Groschengasse No. 1020. beym Eigenthümer.

* Breslau. Ein verheuratheter mit guten Zeugnissen versehener Baum- und Kuchelgärtner, ohne viele Familie, hat Kenntnisse von der Jagdt und was damit verbunden, und mehreren landwirthschaftlichen Angelegenheiten, oder wo sich herrschaftliche Brandtwein-Brennereien befinden, dessen Bearbeitung nach praktischen Grundsätzen demselben überlassen werden kann. Das Nähere in der Eisenhandlung Herr Relke bey dessen Haushalter auf dem Ringe No. 578. zu erfahren.

*) Breslau. Ich ersuche alle diejenigen, welche wider Erwarten Anforderungen an mich zu machen haben, sich deshalb bis zum 2ten April d. J. bey mir zu melden, um nach Befinden denselben zu genügen.

Verwit. Weiß in der Garten-Straße No. 146.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im zweyten Stock, vornheraus, und eine meublirte Stube im ersten Stock vornheraus in Nro. 133. neben dem Tischlermeister Balzer an der grünen Baumbrücke.

*) Breslau. Es sind noch eine kleine Quantität Pfirsich- und Obst-Spalier-Bäume zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen beym

Strempel et Zipffel.

*) Breslau. Es sind reinliche Betten zu verleihen Antoniengasse neben dem Kloster in der Postschmiede eine Stiege hoch No. 679.

*) Breslau. (Gräupnerey) ist zu vermiethen und Johanni a. c. zu beziehen, Odergasse No. 2077. nächst der schönen Stube.

*) Breslau den 12ten März 1824. Einem hochzuverehrenden Publikum zeigen die drey Fleischer-Mittel, alter, neuer Bänke und Gesler hierdurch ganz ergebenst an, daß sie vom 16ten d. M. an das Rind-, Schweine- und Schöpsenfleisch pro Pfund 2 sgr. 8 pf. und das Kalbfleisch zu 2 sgr. 4 pf. verkaufen werden.

*) Breslau. Um unser Lager von Berliner Trimeaux-Spiegel-Gläsern aufzuräumen fahren wir fort selbige zu den Fabrikpreißen zu verkaufen.

Strempel et Zipffel.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter, militairfreyer, mit guten Zeugnissen versehener Oeconom sucht zu Johanni dieses Jahres ein Unterkommen. Das Nähere hierüber ertheilt der Leihbibliothekar Herr Brämer, Schmiedebrücke No. 1964. hieselbst auf portofreye Anfragen.

*) Breslau. Eine anständige Familie in Breslau ist Willens von Ostern d. J. ab einige Knaben von 5 bis 14 Jahren gegen ein, ihren Bedürfnissen oder Forderungen angemessenes mäßiges Honorar in Wohnung und Kost und freye Obhut zu nehmen, und für die streng sittliche Aussbildung derselben älterliche Sorge zu tragen.

tragen. Eltern die ihre Kinder auf diese Weise unterzubringen wünschen, haben sich entweder schriftlich in portofreyen Briefen oder persönlich an den Agenten Müller, wohnhaft Windgasse No. 200. zu wenden, wo sie das Nähere erfahren.

*) Breslau. Im botanischen Garten stehen 6 bis 7 Schock schön gewachsener Canadischer Pappeln, nebst ½ Schock wilder Zitronenbäume zum Verkauf.

*) Breslau. Weißer und rother, ungedörrter neuer Kleesaamen beste Qualität ist billig zu verkaufen, Junkerngasse No. 605.

*) Breslau. Frischer steyerscher langrankiger rother Kleesaamen ist zum billigsten Preiß zu haben bey Carl Friedrich Keltsch, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. Fischbein für Handschuhmacher per Pfd. 5 sgr., gewöhnlich Schneiderfischbein per Pfd. 20 sgr., im Ganzen billiger, offerirt

G. B. Jäckel am Naschmarkt.

*) Breslau. Pakete von 30, 40 auch 50 Sorten der schönsten Sommer-Blumen-Saamen, so wie Pakete von 16 Sorten besten engl. Zwerg-Sommer-Levkoyen-Saamen sind zu erhalten bey

Carl Friedrich Keltsch, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. 50100 Rthl., die können getheilt werden, zur ersten Hypotheke pupillarisch in der Stadt mit 5 pro Cent Zinsen sind gleich oder auf Ostern zu vergeben, auch 1200 Rthl. Auskunft beym Agent J. Strecker auf der Schmiedebrücke beym Bäcker Schram No. 1834. zwey Stiegen.

*) Breslau. Zu verkaufen eine Parthie Nanquin in allen Farben zu äußerst billigen Preißen empfing

G. F. Rembowsky, Albrechtsgasse No. 1688.

*) Breslau. Der Stähr-Verkauf in der Matzdorfer Merinos-Schäferey wird auch dies Jahr bereits wieder fortgesetzt, und sind die Preiße wegen der drückenden Verhältnisse des landwirthschaftlichen Gewerbes, so wie allgemein ermäßigt.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehn ist vor dem Nicolai-Thor auf der äußern Promenade, zur Eiche, die 2te Etage, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkowen, Entree, 3 Kucheln, Bodenkammern und Keller, auch kann es getheilt werden, auf 2 Pferde Stallung und Wagenremiese.

*) Lobetinz Neumarkschen Creises. Hieselbst stehen 60 Schock volle Nelkenstöcke zu verkaufen. Nähern Bericht ertheilt der Handschuhmacher Hönisch in der Baude No. 118. auf dem Ringe dem Adolphschen Hause gegenüber.

*) Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum als Gesindevermietherin, und verspricht Herrschaften, welche die Güte haben wollen, von dieser Anzeige Kenntniß zu nehmen, zu jeder Zeit nach Möglichkeit mit guten Dienstbothen zu versorgen.

Rosina Döiert, am Ketzerberge im grünen Baum im Hofe links im 2ten Stock No. 1131.

*) Breslau. Auf der Nikolaigasse nahe am Ringe in den 3 Eichen ist die zweyte Etage zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Eine Frau von mittlern Alter, welche sich viele Jahre in angesehenen Häusern als Gesellschafterin der Familie befunden, und sich mit der Aufsicht der Jugend und des Hauswesens beschäftiget hat, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Ueber die nähern Umstände ist Nachricht in Breslau auf der Hummerey in No. 845 in der 2ten Etage zu haben.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) C. M. v. Weber, Euryanthe vollständig für Pianof. zu 4 Händen einger. 5 Rth. 10 sgr. — Dieselbe mit Begl. der Guitarre 1 Rth. — daraus einzeln No. 1 — 8. a 5. 7. und 10 sgr. dieselbe in einzelnen Nummern mit Begl. des Pianof. No. 1. — 25. a 7. 10. 15 sgr. und 1 Rth.

Jauer den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle und jede, welche von der verlohren gegangenen Recognition dd. 14ten November 1803. über eingetragene 80 Rthl. auf der Freigärtnerstelle sub No. 26. zu Ober-Reppersdorf für die Hillersche Vormundschaft als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 15ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dessen hiesiger Behausung anberaumten einzigen Termin zur An- und Ausführung ihrer dießfälligen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion mit denselben hierdurch vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

Bayer.

Jauer den 15ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Burgermeister Christoph Ernst Leonhard Killmannschen Nachlaß gehörigen und sub No. 238. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 3ten Januar c. nach dem Bauanschlage auf 963 Rthl., nach der Nutzung aber auf 1034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 26sten Februar und den 25sten März c. der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladden, in dem mehrerwähnten peremtorische Termine den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das sudhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Goldberg den 6ten Januar 1824. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst werden vom 5ten April dieses Jah-

res

res Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallenen Pfänder an Prätiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche rc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiemit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Raudten den 27sten Februar 1824. Der Riemermeister Wilhelm Gottlob Walther hat unterm gestrigen Tage das Freistück-Acker sub no. 51. bei hiesiger Stadt von dem Vorwerksbesitzer Carl Gottlob Härtel um 100 Rthl. Courant erkauft.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat die verwittwete Schuhmachermeister Hartmann, Maria Elisabeth geborne Peucker das sub No. 142. auf der polnischen Gasse hieselbst belegene Haus für 584 Rthlr. Courant übernommen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 17ten Februar 1824. Nachweisung der bei dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau vom 1sten July bis ultimo December 1823. confirmirten Käufe:

1. Verreich der Bauernahrung No. 2. zu Beuthnick, an den Herrn Amtsrath Lucas, für 2500 Rthlr.

2, der Fleischbank No. 24., an den Fleischer Franzke, für 200 Rthl.

3. des Hauses No. 189., an den Fleischer Franzke, für 3000 Rthl.

4. die Landwiese fol. 85., an den Häusler Stocket Cons., für 600. Rthlr.

5. der halben Bauernahrung No 24. zu Jätschau, an die verehel. Hoffmann verwittwet gewesene Linke, für 400 Rthlr.

6. der Gärtnernahrung No. 7. zu Groß-Vorwerk, an George Friedrich Juntke, für 450 Rthlr.

7. der Kutschernahrung No. 18. zu Priedemost, an Joseph Marczikosky für 300 Rth.

8. des

8. der Bauernahrung No. 2. zu Priedemost, an Christiau Zankesche Kinder, für 533 Rthlr.

9. des Hauses No. 59., an den Mauermeister Meyer jun., für 4590 Rthlr.

10. des Hauses No. 375., an die verwittwete Glaser Steinhauff, für 2350 Rthlr.

11 der halben Bauernahrung No. 24. zu Jätschau, an den Müller Hoffmann, für 400 Rthlr.

12. Verreich des Hauses No 41., an den Königl. Major und Ritter Herr Polczonsky, für 2790 Rthlr.

13. der Fleischbank No. 18, an den Fleischer Walter, für 115 Rthl.

14. der Fleischbank No 18., an die Kauschez Erben, für 100 Rthl.

15. der Bauernahrung No. 7. zu Zerbau, an Christian Fengler, für 2344 Rthlr.

16. des Hauses No. 166, an die verehlichte Bäcker Graupe, für 1850 Rthlr.

17. des Hauses No. 11., an den Kaufmann Weisbach, für 300 Rthl.

18. der Häuslerstelle No. 49., an die Anna Hedewige Kliemann, für 190 Rthlr.

19. der Gärtnernahrung No. 19. zu Rauschwitz, an den Mühlenbauer Hoffmann, für 1000 Rthlr.

20. der Bauernahrung No. 6. zu Schloin, an den Rathsherrn Nitschke, für 3275 Rthlr.

21. der halben Hufe Vorwerksacker, an die verehlichte Richter zu Rauschwitz, für 1460 Rthlr.

22. des Hauses No. 422., an Saml Hirsch Ramberger, für 1200 Rthl.

23. der Angerhäuslerstelle No. 10. zu Jätschau, an den Franz Jammer, für 360 Rthlr.

24. der Kretschmernahrung No. 16. zu Gröditz, an den Johann Gottlob Hennig, für 710 Rthlr.

25. der Gärtnernahrung No. 39. zu Milbau, an die Wittwe Pöschel, für 300 Rthlr.

26. der Halbgärtner-Nahrung No. 21. zu Noswitz, an den Schmidt Freyeisen, für 300 Rthlr.

27. des Hauses No. 290., an den Gutsbesitzer Meyer, für 61 Rthl.

28. der Bauernahrung No. 2. zu Ober-Schrepau, an Joseph Kretschmer, für 2100 Rthlr.

29. des Hauses No. 617., an die Posamentier Eichlerschen Erben, für 3400 Rthlr.

30. des

30. des Hauses No. 613., an die verehelichte Tabackspinner Hubert, für 1800 Rthlr.

31. des Gasthofes zum Preuß. Adler No. 30., an die Caroline Louise Dubau, für 12500 Rthlr.

32. der Lagerwiese bey Lerchenberg, an den Amtsrath Herrn Kleckhöfer, für 5200 Rthlr.

33. der Häuslerstelle No. 19. zu Glogischdorf, an den Schiffer Joseph Seiffert, für 140 Rthlr.

34. Verreich des Hauses No 275., an die verehelichte Seifensieder Lange, für 3300 Rthlr.

35. des Hauses No. 116., an die Tischler Kühnschen Erben, für 1500 Rthlr.

36. des Hauses No. 419., an die Wittwe Jacob Wulff Levy, für 1400 Rthl.

37. des Hauses No. 457., an die verehelichte Land-Gerichtsregistratur-Assistent Mendelska, für 1010 Rthlr.

38. der Kutschernahrung No. 8. zu Ober-Schrepau, an Johann Carl Wilhelm Franke, für 3000 Rthlr.

39 der Gärtnernahrung No. 7. zu Beuthnick, an den Joseph Beyer, für 500 Rthlr.

40. des Hauses No. 309., an den Victuallenhändler Heisse, für 450 Rthlr.

Winzig den 5ten December 1823. Kauf des Kahl, um das Bauergut No. 6. in Kleschwitz, für 2600 Rthl.

Das Gerichtsamt Kleschwitz.

Winzig den 5ten December 1823. Kauf des Edlich, um die Colonie No. 5. in Marienruh, für 101 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 14ten Januar 1824. Kauf des Knauerhase, um den Fundum No. 12. in Prorzendorf, für 20 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht hat die verwittwete Kaufmann Schönbrunn, jetzt verehelichte Krömer geborne Böhm das auf der Zollgasse sub No. 399. belegene Haus, am 27sten Juni und 3ten October 1823 für 6033 Rthlr. 20 sgr. in Courant übernommen.

Dienstags den 16. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird hierdurch die zu Oderwitz Breslauer Kreises sub No. 6. gelegene und auf 481 Rthl. 27 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Sündermannsche Freigärtnerstelle auf den Antrag des Besitzers öffentlich freiwillig subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 29sten April c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley zur Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Genehmigung des Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

Cogho.

*) Ratibor den 10ten Februar 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Vormundschaft der ꝛc. v. Studnitzschen minorennen Kinder des im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenbergschen Kreise belegene Rittergut Cziorke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juni d. J., den 18ten September d. J. und besonders den 18ten December d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29515 Rthl. 10 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach eingeholter vormundschaftlicher Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, worauf demnächst nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Falkenberg den 10. März 1824. Die hieselbst belegene mit No. 107. bezeichnete und dem verstorbenen Töpfermeister Franz Appel gehörige Possession, welche

welche auf 406 Rthl. Cour, so wie ein Stück Wiesengrund, welches auf 100 Rth. gewürdiget worden, werden in dem einzigen Biethungs-Termin den 17. Mai a. c. Schuldenhalber veräußert, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, um in demselben ihre Gebothe vor uns abzugeben, der Meist- und Bestbiethende hat übrigens den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Rothschloß den 20sten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Amand Weißschen 2⅝ hufigen Bauerguts sub No. 23. zu Groß Kniegnitz im Nimptschschen Kreise, welches localgerichtlich mit Gebäuden, Vieh- und Wirthschafts-Inventarium auf 3013 Rthl. 24 sgr. gewürdiget worden, ist der 19te Mai c., der 21. Juli c. und der 15. September c. von Vormittags 10 Uhr ab, zu Biethungs-Terminen anberaumt worden, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in hiesiger Amtskanzley einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Löwenberg den 9. März 1824. Da das von der Häusler Hoffmannschen Vormundschaft zu Radmannsdorf freiwillig subhasta gestellte sub No. 43. daselbst belegene und auf 160 Rthl. abgeschätzte Zinshaus in Termino subhastationis den 20sten December v. J. wegen Mangel an Kauflustigen nicht weggegangen, so wird nunmehro zu dem öffentlichen Verkaufe desselben anderweit der künftige 7te April dieses Jahres als einziger peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt und alle zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige geladen, in diesem des Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Siebeneichen zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern er als annehmlich befunden wird und kein rechtliches Hinderniß eintritt, obiges Grundstück gegen baare Bezahlung werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt Siebeneichen. Puchau.

Breslau den 8. August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwit. Major v. Folgersberg geb. Große die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pitschenschen Creise gelegenen Ritterguts Ober-Mittel- und Nieder-Brune nebst den Colonien Neuewald, Andreaswille und Sacken, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Monat März dieses Jahres nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 35817 Rthl. 15 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. Decbr 1823. und den 17. März 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Kletke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die be-

son-

sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 11ten Februar 1824. Die sub No. 1. zu Alt-Schliesa gelegene, dem Bauer Gottlob Müller zugehörige Brau- und Brandweinbrennerey-Gerechtigkeit cum appertinentiis so auf 4250 Rthl. 12 sgr. 4/7 pf. Courant gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich versteigert werden. Dazu haben wir 3 Termine auf den 10ten April, 10ten Juni und 9ten August Vormittags um 10 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, sich zu Alt-Schliesa in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berechtigung adjudicirt werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Alt-Schliesa

Eckerkunst.

Breslau den 12ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato auf den Antrag eines Gläubigers wegen rückständigen Kaufgelder die Subhastation der dem Daniel Kretschmer gehörigen sub Nro. 29. des Hypothekenbuchs zu Schönborn gelegenen ortsgerichtlich auf 503 Rthl. 20 sgr. 6 d'. Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit sowohl im unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem dasigen Gerichts-Kretscham eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardt Schönborn Kurtsch und Klein-Olderner Gerichtsamt.

Wanke.

Parchwitz den 25sten Januar 1824. Die zu Bielwiese Steinauschen Kreises belegene, dem verstorbenen Johann George Kutsche gehörig gewesene ortsgerichtlich auf 465 Rthl. 9 sgr. Courant abgeschätzte Dreschgärtnerstelle mit 4 Ackerstücken und 1 Wiese soll auf den Antrag der Kutscheschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit vor, sich in dem dazu anberaumten Termino peremtorio den 6ten April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bielwiese einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und wenn solche sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend ausgewiesen, den Zuschlag

mit-

mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen, indem auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Majorats-Justizamt von Bielwiese.

Haveland.

Leubus den 18ten September 1823. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll der zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, auf 2188 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte Kretscham der Anna Rosina geschiedenen Wiesenhütter geb. Karge, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und die Termine hierzu sind auf den 9ten December 1823., den 12ten Februar 1824. und den 21ten April 1824. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupshoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Besitzerin und der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten peremtorischen Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Subhastations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Sulau den 4ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schmidt Friedrich Ruster nachgelassenen Hauses nebst 2 Stück Acker und eine Wiese, welches erstere hieselbst sub No. 51. und die dazu gehörigen Grundstücke in den Stadtfeldern gelegen und welche zusammen auf 892 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, steht Terminus Theilungshalber auf den 14ten May c. Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe ein und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu erwarten.

Das mit dem freyherrl. v. Troschke Sulauer frei minderstandesherrl. Gericht combinirte Sulauer Stadtgericht.

Oels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der im Dorfe Julinsburg gelegenen, dem Lackirer Vesiner gehörigen Freistelle no. 39. des Hypothekenbuchs herzogl. Amts-Jurisdiction, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, im dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 7. April 1824, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 546 Rthlr. 13 sgr. 9½ pf. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehendes Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Gotthelf Seyfert zu Giersdorf gehörige sub No. 14. daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten Mai 1823. auf 410 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Haus subhastirt werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar künftigen Jahres angerechnet und spätestens in Termino peremtorio den

6ten April 1824. früh 9 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Gerichtsamt der Herschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 22sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Böttcher Benjamin Heinzel zu Warmbrunn nachgelassene sub No. 172. des Hypothekenbuchs altgräfl. Antheils daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten October v. J. auf 94 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdigte Auenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar a. c. angerechnet und in Termino peremtorio den

7ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real-Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Bischwitz bei Wansen den 26sten Januar 1824. Die dem verstorbenen Johann Joseph Melz zugehörig gewesene, zu Jauer Ohlauschen Kreises sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtl. auf 124 Rth. 18 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremtorisch angesetzten Biethungs-Termine den 6ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in die hiesige Amtskanzley eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Jauer eingesehen werden. Graf Yorck v. Wartenburgsches Justizamt der Majoratsherrschaft Klein-Oels.

Ohlau den 20sten Januar 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Minken belegene, dem Gärtner Gottlieb Kinast gehörige, ortsgerichtlich auf 812 Rthl. 15 sgr. taxirte Freistelle subhasta gestellt und ein einziger Biethungs-Termin auf

den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt Ohlau.

Reichardt.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1824. Es sollen am 18ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897, auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Leinwandreisser Borkmann gehörigen Waaren, bestehend in Züchen und andrer Leinwand aller Art an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 19. Februar 1824. Der bei dem ehemaligen von Rabenauschen Füselier-Bataillon als Gemeiner gestandene mit dem gedachten Bataillon im Jahre 1805. oder 1806. ausmarschirte und seit jener Zeit verschollene Ignatz Häusler wird hiermit auf den Ehescheidungs-Antrag seiner Ehefrau Christiane geb. Menzel vorgeladen, in dem auf

den 17ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und demnächst das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau statt gefundene Ehe ohne weiteres getrennt werden wird. Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Sprottau den 5ten März 1824. Der Schauspieler Eduard Heinrich Carlsberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, welcher sich im Jahre 1816. in Eisenberg in Preußen bei der Weiseschen Schauspieler-Gesellschaft, mit der Schauspielerin Johanne Friedericke geb. Holm verheirathet und sich von derselben nach etwa 4 Wochen getrennt hat, wird auf den Antrag seiner Ehegatten hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp auf den 15ten Juni früh um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine zur Beantwortung der auf bösliche Verlassung und Ehebruch sich gründenden Ehescheidungsklage und zur Instruction der Sache eventualiter auch zum Versuch der Sühne in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch den Ausspruch des Richters getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Neumarkt den 27sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden der Sohn des hier verstorbenen vormaligen Salz-Controlleurs Fritsch, Eusebius Fritsch, der sich im Jahr 1788. von Hirschberg, wo er sich auf der Schule befand, entfernt und nach Hamburg begeben, von dort aber nach dessen Schreiben vom 31sten Januar 1788. nach Amsterdam hat gehen wollen und seit jener Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen im Falle seines Ablebens etwa zurückerlassenen unbekannten Erben aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber den 16ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger stadtgerichtlichen Canzley zu erscheinen oder doch bis zugedachtem Tage Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls der Eusebius Fritsch für todt erklärt und sein im hiesigen Depositorio befindliches

Ver-

Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten und Erben zuerkannt und verabfolgt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 22. September 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der Wittwe des Predigers des ehemaligen Cuirassier-Regiments v. Heising, nachherigen Superintendenten Jacob Mohaupt in Ohlau, Johanne Eleonore geb. Lyhr zu Juliusburg, deren am 13ten October 1783. geb. Sohn Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt, der nach den letzten Nachrichten in Kaiserlich Russischen Diensten als Staabsarzt gestanden und im Jahre 1813. in der Gegend von Namyeslaki Amts Ollobock, damals Herzogthums Warschau einquartirt gewesen, seitdem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben, und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born auf den 28sten July 1824. Vormittags um 9 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt erkannt, und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6ten September 1823. Auf den Antrag des Königl. Post-Secretair Gädicke zu Lüben wird die ihm abhanden gekommene landschaftliche Interessen-Recognition über den Pfandbrief auf Friedewalde N. Gr. No. 72. über 300 Rthl. hierdurch aufgebothen, dergestallt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin des künftigen Jahres längstens den 8ten August künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen dem gemeldeten Eigenthümer verabfolgt, sondern auch demselben eine neue Interessen-Recognition sofort ausgefertiget werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Beuthen den 29sten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden hiermit sämmtliche unbekannte Anverwandte und resp. Erben des allhier am 14ten May c. verstorbenen Bürger und Bäcker Johann Gottlieb Hellmann, welcher nach den eingezogenen Nachrichten aus Langenbielau Reichenbachschen Kreises gebürtig gewesen und laut der in seinem Nachlasse vorgefundenen Papieren 36 Jahr bei dem ehemaligen Wolffrathschen Husaren-Regiment als Unterofficier gedient hat, dessen Nachlaß in einem baufälligen Hause und anderer unbedeutender Mobiliare, zusammen taxirt auf 113 Rthl. 14 sgr. Courant besteht, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß sie sich in dem auf den 31sten July 1824. vor uns angesetzten Termin persönlich oder schriftlich entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Stellvertreter melden, sich über ihre Verwandschafts-Verhältnisse und ihr Erbrecht gesetzlich legitimiren und sodann ihre weitere Anträge nach erhaltener Anweisung gehörig formiren. Zugleich aber auch sich über die von einem sich gemeldet habenden Verlassenschafts-Gläubiger liquidirten Forderungen, deren Höhe nach der vorläufigen Ausmittelung die Verlassenschaftsmasse bei weitem übersteigt, in Termino gehö-

rigen

rig zu erklären, und sonächst das Weitere, bei ihrem gänzlichen Stillschweigen und resp. Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß dem sich gemeldet habenden Verlassenschafts-Gläubiger der gedachte Nachlaß hingegen zu seiner Befriedigung durch den vorläufig bestellten Verlassenschafts-Curator und von Seiten des unterzeichneten Gerichts vollständig überwiesen und resp. ausgefolgt, die etwanigen Anverwandten und resp. Erben des Hellmann aber mit ihren etwanigen Erbschafts-Ansprüchen präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das freistandesherrl. Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Glogau den 25sten August 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird auf Antrag seiner Geschwister der zu Wesel geb. und der Mathematik beflissene Wilhelm August Bingert, ein Sohn des zu Wesel längst verstorbenen Regiments-Chirurgus Johann Friedrich Bingert und der ebenfalls im Jahre 1807. zu Breslau verstorbenen Wittwe Bingert Anne Sophie geb. Dohlhoff, welcher dem Vernehmen nach, im Jahr 1792. zu Vollendung seiner mathematischen Studien sich nach Berlin begab, jedoch von dort aus verschwand, ohne daß von seinem Leben, Aufenthalt und seinen ferneren Schicksalen einige Kunde geworden, behufs seiner Todeserklärung hierdurch und dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen neun Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 16ten Juni 1824. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Roseno auf dem Schloß hieselbst zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben. Falls der rc. Bingert aber oder dessen unbekannte Erben sich weder vor noch in dem Termine melden, so soll derselbe für todt erklärt und sein Vermögen, besonders sein mütterlicher Erbantheil den sich hierzu bereits als Erben gemeldeten Geschwistern zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Offener Arrest.

Grünberg den 2. März 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Tuchmachermeisters Friedrich Wilhelm Hentschel hieselbst heute Mittag der Concurs eröffnet worden ist. Alle diejenigen nun, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1824.

Zu verkaufen.

*) Groß-Strehlitz den 3ten März 1824. Auf den Antrag des Eigenthümers Johann Adamietz soll die demselben gehörige, in Czienskowitz Coselschen Creises, 2 Meilen von der Stadt Cosel und 2 Meilen von Ratibor belegene sub No. 38. des Hypothekenbuchs von Czienskowitz eingetragene Häuslerstelle, bestehend in einem Wohn-Gebäude nebst dabei befindlichen Obstgarten, welche durch die gerichtlich aufgenommene Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 613 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdiget, im Wege einer freiwilligen Subhastation, insofern solche auf den Antrag eines Gläubigers nicht in eine nothwendige verändert werden sollte, meistbiethend verkauft werden, wozu ein einziger Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 11ten Mai a. c. in Czienskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Eigenthümers und der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen soll.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Auf einer lebhaften Straße ist aus freyer Hand ein Haus zu verkaufen. Das Nähere große Groschengasse No. 826.

Schweldnitz den 13ten Februar 1824. Es wird hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß die Maria Rosine verwit gewesene Klein geb. Neugebauer und der Auszügler Christian Göhlich zu Laasan laut denen am 13. Februar 1824. gerichtlich geschlossenen Ehepakten die am Orte geltende Gütergemeinschaft während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus Laasaner Majorats Gerichtsamt.

*) Breslau. Ein Bedienter, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, sucht einen Dienst, und ist zu erfragen, Ohlauer Straße No. 909 drey Stiegen hoch.

*) Jerasselwitz, Breslauschen Creises. Der Besitzer der Erbscholtisey hieselbst ist Willens, dieselbe in einem einzigen Termin den 22sten März c. in loco an den Meistbiethenden zu verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Nähere bey dem Hrn. C. Reinboth auf der Büttnergasse No. 35. zu erfahren ist.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Reitzeug, sehr gut, vollständig, beynahe ganz neu und für einen Infanterie-Officier im Dienste brauchbar, ist in No. 297. auf der Nikolaigasse neben den drey Eichen, durch den Hausknecht zu verkaufen.

*) Breslau. (Buchsbaum zu verkaufen) eine Parthie von 600 Ellen in Altscheitnig No. 20.

*) Breslau. Eine vortheilhaft belegene Materialhandlung außerhalb Breslau, ist unter sehr billigen Bedingungen käuflich oder miethsweise sogleich zu haben. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine Addresse versiegelt und frankirt unter der Aufschrift: G. H. D. im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

*) Breslau. Ganz neu erhielt feine Wiener Chocolade, engl. Seife ohne Ausnahme alle Flecke aus der Wäsche zu vertilgen, das Stück 3 ggr. Cour., das so bewährt gefundene Motten-Papier gegen den Mottenfraß, engl. Politurwachs alte Meubeln ohne Mühe einen Spiegel-Politurglanz zu geben, Spiritus gegen die Wanzen in ganzen, halben und $\frac{1}{4}$tel Flaschen

C. Preusch, Albrechtsgasse No. 1650.

*) Breslau. In einer kleinen Provinzialstadt, 3 Meilen von Breslau, ist ein im guten Baustande befindliches Haus, wobey eine Kramgerechtigkeit, nebst Garten, Stallung und Wagenplatz, so wie auch Acker, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere am Sandthor im Hause des Hrn. Bau Inspector Feller, beym Kostellan Glänz zu erfahren.

*) Breslau. Eine Familie wünscht noch einige Knaben in Pension zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen im rothen Brunnen auf der Karlsgasse 4 Stiegen hoch No. 621. und 622.

*) Breslau. (Spargelpflanzen) schön weis und Quecken rein, desgleichen Pfirsich-Wildlinge verkauft billig der Pflanzgärtner Gallowsky in Nro. 464. vis a vis der Königl. Bäckerey vor dem Sandthore.

*) Breslau. Astragalus boeticus, Schwedischer Coffee, Wicke genannt, ist das Pfd. zu 4 gr. Cour. bey Mittmann et Beer in Breslau am Schweidnitzer Thor zu haben.

*) Breslau. (Neue Saamen-Handlung.) Von denen in dieser Zeitung No. 27. Seite 408. vom 16ten Februar d. J. offerirten und seit 8 Tagen vergriffen gewesenen Sortimenter engl. Zwerg-Sommer-Levkoyen- oder Caranten- und vorzüglicher Sommerblumen-Saamen ist so eben mit Gartengemüß- und Kräuter-Saamen wieder angekommen und empfehle ich solchen wie erst erhaltenen franz. Lucerne-, Pimpernelle-, Honig-, Spergel-, franz.-, und engl. Raygras-, Esparsette-Saamen u. s. w. zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl.

*) Breslau. (Für Drechsler) Cocus-Nüsse, Hornspitzen und Pfeiffenschläuche verkaufen zu herabgesetzten Preißen

Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

*) Bres-

*) **Breslau.** Von heute an führen wir ein assortirtes Lager aller Arten feiner doppelter Liqueure in 1/1 und 1/2 Quart-Flaschen, welche sich besonders durch ihren reinen und guten Geschmack auszeichnen, zu sehr billigen Preißen. Auch ist der so sehr beliebte Curaccao zu haben bey

Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

*) **Breslau.** Ein ohngefähr 1/2 Meile von Breslau in der besten und angenehmsten Gegend belegenes vermessenes Dominium mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium von 1000 Morgen vo züglichem Ackerland, circa 100 Morgen Wiesen u. s. w ist sogleich wegen Veränderung des Wohno tes des gegenwärtigen Besitzers um p. p. 60000 Rthl zu verkaufen, und erfoh en Kauflustige das Nähere bey A. W. Güntzel im grünen Bergel auf der Odergasse wohnend.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C Leuckart.) C. M. v. Euryanthe, gr. rom. Oper im Klav. Auszuge vom Gomponisten 6 Rthrl. 20 sgr, daraus einzeln No. 1. Introd. dem Frieden Heil, 10 sgr., No. 2. Ram. Unter blühenden etc. 7 sgr. No. 3. Chor. Heil Euryanthe 7 sgr. — No 4. Chor, Wohlan, du kennst etc. 20 sgr. — No. 5. Cavatine, Glöcklein im Thale 7 sgr. No. 6. Arie, O mein Leid ist etc. 7 sgr. — No 7 Duett, Unter ist mein Stern etc 10 sgr. No. 8. Scene und Arie, Er kennte etc. 10 sgr. — No. 9. Finale, Jubetlöne 20 sgr. — No. 10 Scene und Arie, Wo berg ich mich etc. 15 sgr. — No 11 Duett, Komm denn unser Leid etc. 10 sgr. — No. 12. Arie: Wehen mir Lüfte Ruh etc. 10 sgr. — No. 13. Duett, Hin nimm die Seele 10 sgr. — No. 14. Finale, Leuchtend füllt etc. 1 Rthl. 10 sgr. — No 15. Duett, Wie liebt ich dich 15 sgr. — No 16. Scene, Schirmende Engelschar 7 sgr. — No. 17 Cavatine, Hier dicht am Quell 7 sgr. — No. 18. Jägerchor: Die Thale dampfen 7 sgr. — No. 19 Duett; Last mich hier in Ruh, 7 sgr. No. 20. Arie: Zu ihm, o weilet nicht, 10 sgr. — No. 21. Chor, Der May bringt etc 7 sgr. — No. 22 Chor, Vernichte kühn das Werk, 7 sgr. No. 23. Hochzeit-Marsch und Chor 5 sgr. — No. 24. Duett: Trotze nicht, 15 sgr. No, 25. Finale: Last ruhn das Schwerdt, 20 sgr — dieselbe Oper f. Pianof. allein ohne Singst. 2 Rthlr. 20 sgr. — dieselbe f. Pianof zu 4 Händen 5 Rth. 10 sgr. — dies. mit Begl. der Guit. 1 Rthl., einzelne Nummern mit Begl. der Guit. No. 1. Rem. Unterblühnden etc. 7 sgr. — No 2. Cav. Glöcklein im Thale etc. 5 sgr. — No. 3 Arie: O mein Leid ist etc. 7 sgr. — No. 4. Duett, Unter ist mein Stern 12 sgr. — No. 5. Arie: Wehen mir Lüfte Ruh etc. 10 sgr. No. 6. Duetto: Hin nimm die Seele etc. 10 sgr. No. 7. Cavatine: Hier dicht am Quell 5 sgr. — No 8. Jägerchor: Die Thale dampfen etc. 7 sgr. — nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Bres-

*) Breslau. Bey K. Tauchnitz in Leipzig ist erschienen und in der Leuckartchen Buch- und Musikhandlung zu bekommen: Stereotypenausgabe von Mozarts Don Juan, vollständiger Klavierauszug, neu bearbeitet von Friedrich Schneider, Herzogl. Dess. Kapellmeister. Preis 5 Rthl.

Greiffenstein den 17ten Januar 1824. Zu dem auf Antrag der Gläubiger verfügten nothwendigen Verkaufe der auf 362 Rthlr. 4 sgr. 4½ pf. Courant ortsgerichtlich gewürdigten sub No. 84. zu Rabischau belegenen Häuslerstelle des verstorbenen Gottlob Prox ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden. Ueber die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Häuslerstelle zu gewinnenden Kaufgelder ist zugleich der Liquidations Prozeß eröffnet und es werden daher die Gläubiger des Verstorbenen, so wie die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

Leobschütz den 27sten Februar 1824. Das Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils macht dem Publico hiermit bekannt, daß die wider den Johann Carl Grafen v. Sobeck und Kornitz Freiherrn von Rauthen ehemals auf Weissack ꝛc. zu Troppau durch das Fürst Lichtensteinsche Fürstenthums-Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf vermöge Erkenntniß von Leobschütz den 2ten November 1811. ausgesprochene Erklärung desselben für einen Verschwender und die über sein Vermögen verfügte vormundschaftliche Administration in Folge der auf seine Vorstellung vom 16. Juni 1823. erfolgten Untersuchung und Vorbescheidung vom 27. Febr. 1824. wiederum gänzlich sind aufgehoben und demselben die freie Verwaltung seines Vermögens ist eingeräumt worden. Urkundlich unter des Gerichts größern Insiegel und der verordneten Unterschrift. Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Jauer den 28. Februar 1824. Die Besitzer des Bauergut sub No. 20. Rudelstadt Bolkenhaynschen Kreises, die Johanne Theresia verehl. Kommet geb. Stöcken und der Carl Friedrich Lehden haben die auf ihrem Bauergute haftenden Dominialdienste und Zinsen, durch ein von dem unterschriebenen Gerichtsamt abgeschlossenes Abkommen abgelöst, was hiemit unter Bezugnahme auf das Gesetz über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. §. 11. und 12. öffentlich bekannt gemacht wird und werden diejenigen, die ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich spätestens bis zu dem auf den 27sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Rudelstadt zu erscheinen und sich darüber zu erklären ob sie zur Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen. Die Stillschweigenden haben zu gewärtigen, daß sie die zu bewirkende Dienstablösung den §. 146. und 147. der Verordnung vom 20sten Juni 1817., gemäß gegen sich gelten lassen müssen und später mit keiner Einwendung gehört werden werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Mittwochs den 17. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung

wegen Anberaumung eines neuen Termins zur Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Vogelgesang.

Die nach der Bekanntmachung vom 23sten Januar d. J. statt gehabte Licitation zur anderweitigen Verpachtung der Wegegeld-Einnahme zu Vogelgesang, Nimptschschen Creises, hat der gehegten Erwartung nicht entsprochen. Es ist deshalb ein nochmaliger Biethungstermin auf den 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem landräthlichen Geschäfts-Locale zu Nimptsch anberaumt worden, wovon das Publikum mit dem Beyfügen in Kenntniß gesetzt wird, daß die unverändert bleibenden Pachtbedingungen sowohl beym landräthlichen Amte in Nimptsch als in unserer Registratur alsbald eingesehen werden können.

Breslau den 10ten März 1824. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Schloß Ratibor den 29sten Febr. 1824. Die sub No. 89 zu Babitz gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Dziuba gehörige, und auf 24 Rthl. abgewürdigte Häuslerstelle soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf den 28sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Goschütz den 11. März 1824. Auf die zu Maßlischhammer Trebnitzschen Kreises gelegene ehemalige Neumannsche jetzt dem Daniel Riedel zugehörige Freygärtnerstelle, welche auf 288 Rthlr. gewürdiget worden, und im Wege der Execution subhastiret werden soll, ist in dem gestern angestandenen Licitationstermine ein Geboth von 200 Rthl. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, vielmehr ein neuer peremtorischer Licitationstermin auf den 28sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages

Vor-

Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Maßlischhammer zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Maßlischhammer.

*) Nimptsch den 6ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von dem verstorbenen Freigärtner Siegmund Göllrich hinterlassene zu Klein-Ellguth belegene Freistelle sub No. 21. so ortsgerichtlich auf 965 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden, bestehend aus $7\frac{1}{2}$ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, in dem auf den 24sten April 1824. anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden Behufs der Erbtheilung verkauft werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachtem Tage in der Gerichts-Kanzley zu Klein-Ellguth einzufinden, und den Zuschlag gegen das gethane Meistgeboth mit Einwilligung der Göllrichschen Erben zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi kann zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte so wie bei Ortsgerichten in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Ellguth.

*) Rothschloß den 20. Februar 1824. Zum Verkauf des im Dorfe Karzen Nimptschschen Kreises gelegenen, localgerichtlich auf 1019 Rtl. 27 sgr. abgeschätzten Neumannschen $\frac{1}{2}$hufigen Bauerguts sub No. 19 stehet ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts Kanzley, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe eingeladen werden. Die Taxe hängt hier im Kretscham zu Karzen und im Kretscham zu Klein-Lauden zur beliebigen Einsicht aus.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

*) Trachenberg den 3ten März 1824. Das in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Sayne gelegene Bauergut des Gottfried Mortsch, welches im Jahr 1818. auf 1409 Rthl. 5 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Pupillar-Depositall-Rendanten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in den hierzu auf den 12ten April, den 13ten Mai und peremtorie den 18ten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Leubus den 19ten Februar 1824 Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Thiemendorf im Steinauschen Kreise belegene, der Maria Rosina verehl. Fröhlich geb. Stier zugehörigen, auf 552 Rthl. 1 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Windmühle mit Zubehör in Termino peremtorio den 18ten Mai 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter

re-

reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.
Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Glogau den 10ten Februar 1824. Die zu Quaritz Glogauschen Kreises sub No 82. belegene und den Christian Taubeschen Erben zugehörige ganzhüfige Bauernahrung, welche auf 2679 Rthl 7 sgr. 9 d'. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und sind hiezu an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Quaritz drei Termine, als den 30. März, den 29. Mai und den 12ten August Vormittags um 9 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werwerden daher aufgefordert, in diesen Terminen am gedachten Orte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, nach dessen Höhe sie alsdann den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen haben.
Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschau.
Gringmuth.

Breslau den 15ten December 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Anton Zelmer gehörige, auf der Wurstgasse gelegene mit No. 1252. bezeichnete Haus, welches nach der bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe auf 14600 Rthl. 8 sgr. 2 d'. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1824. und den 15ten May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten Juli Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schlieben in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen jedenfalls aber der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.
Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 11ten Februar 1824 Die zu Neualtmansdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 55. gelegene, ortsgerichtlich auf 110 Rthl. detaxirte Auenhäuslerstelle der Catharina verwit. Jaschke jetzt verehl. Schmidt wird auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem einzigen Biethungs-Termine den 28sten April c. nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an jenem Tage in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Bu-

Buchau den 27sten Januar 1824. Nachdem die von dem verstorbenen Robothgärtner Franz Spitzer hinterbliebene und zu Zaughals gelegene Stelle auf Antrag der Erben, welche ortsgerichtlich auf 298 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an Meistbiethenden veräussert werden soll, so ist hierzu ein für allemal ein Termin auf den 3ten April c. a. anberaumt worden. Es haben sich also Kauflustige zu diesem Termin an gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Gutsbesitzers Herrn Niessel zu Zaughals einzufinden und wird dann dem Best- und Meistbiethenden nach genommener Rucksprache der Interessenten dieses Grundstückes zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt aus Zaughals.

Schwarzer.

Grottkau den 17ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Grottkau subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Gläubigers die dem Fleischer Philipp Adam angehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Ackerstück von 1 Scheffel 11 Metzen Breslauer Maas Aussaat auf dem Morgen neben Schäfer Reinen belegen, auf 92 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt: 2) eine größere Wiese von 94 □R. auf 60 Rthl. detaxirt und eine kleine Wiese von 45 □R. auf 27 Rthl. gewürdigt, beides sogenannte Fleischerwiesen, setzet hiezu einen einzigen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst an und ladet zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und haben den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pohlnisch Hundorf den 4. Januar 1824. Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Pohlnisch Hundorf Schönauschen Kreises macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Christoph Meschede gehörige hieselbst sub No. 18. gelegene, außerdem vorhandenen Baumaterialien auf 1015 Rthlr. 6 sgr. a 5 pro Cent geschätzte Bauergut auf den Antrag der Intestaterben Behufs der Theilung des Nachlasses freiwillig subhastirt werden soll, und dazu der 11. Februar, 10te März und 14te April d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Reichwaldau im dem herrschaftlichen Schlosse daselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Bauergut nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind, so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Pohlnisch Hundorf angeheftet und dort, so wie in der hiesigen Kanzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichwaldau und Pohlnisch Hundorf.

Mallmitz den 22sten Januar 1824. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Mallmitz Sprottauschen Kreises gelegene dorfgerichtlich auf 529 Rthl. gewürdigte Dreschgärtner-Nahrung des Gärtner Christian Sander, soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Biethungs-Termine auf den 8ten März, den 12ten April und den 18ten May d. J. Vor- und Nachmittags hier vor uns angesetzt und laden zu denselben

selben Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll. Käufer aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit beim Biethen nachweisen muß.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Strehlen den 31sten Januar 1824. In der Subhastationssache des sub No. 80. hierselbst gelegenen, auf 891 Rthl. 18 sgr. 10 2/7 pf. gewürdigten Hauses haben wir noch einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe davon alltäglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 2ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 108. in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal gelegene Uhrmacher Müllersche Haus nebst Gärtchen, gerichtlich taxirt auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant bestimmt den

28sten April a. c.

früh 9 Uhr zum peremtorischen Biethungs-Termin und ladet zahlungsfähige Kauflustige zu demselben in das hiesige Gerichts-Lokal, woselbst bis zum Termine auch die Taxe eingesehen werden kann, vor.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 1sten December 1823. Die in dem Dorfe Buslawitz Ratiborer Creises sub No. 25. gelegene auf 132 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robothbauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige und peremtorische Biethungs-Termin steht auf den 8ten April 1824. Nachmittag um 3 Uhr im Orte Beneschau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit vorladen, daß gegen das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe ist in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Beneschau zu ersehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Leobschütz den 1sten December 1823. In Folge Antrags eines Personal-Gläubigers des Häusler Mathes Wluka zu Buslawitz Ratiborer Creises, soll dessen daselbst sub No. 47. gelegene Robothhäuslerstelle, welche auf 35 Rthl. Courant abgeschätzt worden, an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf den 7ten April 1824. Nachmittag um 2 Uhr im Orte Beneschau anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher sämmtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in dem anberaumten Termine zu melden und nach Masgabe ihrer Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Hirschberg den 20sten Januar 1824. Auf den Antrag der Intestat-Erben des verstorbenen Grosgärtner Christian Benjamin Bruckner wird die zu diesem Nachlaß gehörige, am 19ten Januar dieses Jahres auf 314 Rthl. Cour. ortsgerichtlich taxirte Grosgärtnerstelle sub No. 36. zu Wüste-Röhrsdorf Hirschbergschen Kreises Behufs der Theilung und Schuldentilgung subhastirt und steht Terminus licitationis auf

den 8ten April 1824.

in

in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Zu verpachten.

Groß-Stehlitz den 5. März 1824. Es soll der den Ignatz Cczeponickschen Erben gehörige, zu Kotten Tworoger Herrschaft Toster Creises belegene Kretscham nebst Ackerwirthschaft vom 1sten April d. J. an auf drey hintereinander folgende Jahre, bis dahin 1827. an den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden. Hierzu haben wir Terminum auf den 29sten d. M. des Morgens 8 Uhr in der Gerichtsstube zu Tworog angesetzt, und laden Pachtlustige und Cautionsfähige hiermit ein, ihr Geboth abzugeben und die Verpachtung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworog.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 30sten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehender zum gedachten Armee-Corps gehörigen Truppentheile und Lazareth-Anstalten, als: 1) das 2te Husaren (genannt 2tes Leib-Husaren-Regiment in Herrnstadt; 2) des 1sten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments zu Schweidnitz; 3) des 2ten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments daselbst; 4) der 6ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 5) der 7ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 6) des 1sten Bataillons (Schweidnitz) 7ten Landwehr-Regiments daselbst; 7) des 3ten Bataillons (Jauersches) 7ten Landwehr-Regiments in Jauer; 8) des 2ten Bataillons (Wohlauschen) 18ten Landwehr-Regiments zu Wohlau; 9) der ersten Schützen-Abtheilung in Breslau und 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths in Schweidnitz, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis letzten December 1823. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 18ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Koblitz, Justizrath Wirth und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird der Johann Carl Friedrich Weyde, ein am 26sten August 1771. zu Berlin geb. ehelicher Sohn des zu Cosel verstorbenen Steuer-Einnehmers Carl

Frie-

Friedrich Weyde und der Johanne Sophia Christiane geb. Glummen, welcher im Jahr 1792. bei dem Königl. Preuß. damals v. Köhlerschen Husaren-Regiment als Frey Korporal in Diensten gestanden hat, seit der Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwanige nachgelassene unbekannte Erben auf den Antrag seines Curators des Justiz-Commissarii Cuno hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch persönlich oder durch einen mit Information und Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel II., Eberhard und der Kriminalrath Werner vorgeschlagen werden, sich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Carl Friedrich Weyde für todt erklärt und sein im Deposito des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien befindliches Vermögen den sich als solche legitimirenden nächsten Erben verabfolgt oder nach Umständen als bonum vacans dem Fiscus ausgeantwortet werden wird. Zugleich wird den jetzt aufgeforderten Interessenten eröffnet, daß, wenn sich jemand von ihnen nach publicirtem Erkenntnisse melden sollte, derselbe alle Handlungen und Verfügungen derjenigen, welche für die rechtmäßigen Erben erklärt werden, oder in den Besitz des Vermögens des Johann Carl Friedrich Weyde gesetzt sind, anerkennen und sich ohne Rechnungslegung fordern zu können, mit demjenigen begnügen muß, was alsdann von gedachtem Vermögen noch vorhanden seyn möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Brieg den 14ten August 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige, im Jahr 1800 ausgewanderte seit dem verschollene Strumpfstrickergeselle Johann Gottfried Engler dessen Erben oder Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino den 28sten April 1824. vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffertig in unserm Partheienzimmer entweder persönlich oder per Mandatar legal. zu gestellen oder zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und den Extrahenten seinen legitimirten Geschwistern sein Nachlaß zur freien Disposition überlassen und im Fall derselbe sich ewa erst später melden sollte, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu degnügen verbunden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 7ten December 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende Cantonpflichtige; 1) der Ignatz Berner, ein Sohn des Gärtners Berner aus Leuber Neustädter Kreises in Oberschlesien, geb. 23sten December 1801., welcher im Jahr 1815. als Dienstjunge ohne Erlaubniß ausgetreten ist und sich bei der Cantons-Revisions-Commission nicht gestellt hat; 2) der Johann Friedrich Kotzem, ein Sohn des Häuslers Michael Kotzem zu Buchelsdorf Neustädter Kreises, geb.

den

den 18ten December 1797., welcher im Jahr 1816. als Webergeselle ohne Erlaubniß ausgewandert ist und sich ebenfalls bei der Cantons-Revisions-Commission nicht gestellt hat, und welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 28sten April 1824. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Heller angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Liebenthal den 5ten Februar 1824. Auf erfolgte Vermögens-Abtretung des Horndrechsler Franz Menzel zu Liebenthal eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über dessen lediglich in einem am Markte hieselbst No. 82. gelegenen auf 315 Rthl. 26 sgr. 5 pf. gewürdigten Hause bestehende Vermögen, bestimmt künftigen

28sten April a. c.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium, desgleichen zur Erklärung über die erbothene Vermögens-Abtretung als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus mit der Verwarnung, daß außenbleibende Gläubiger mit spätern Anforderungen an die dermalige Masse präcludirt, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt, vielmehr das Haus mit Einwilligung der Gläubiger dem Bestbiethenden adjudicirt werden solle, alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches an Niemand zu verabfolgen, vielmehr an das gerichtliche Depositum beim Verlust ihres daran zustehenden Rechts abzuliefern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Breslau den 16. Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Gebrüder Ludwig, Carlsgasse No. 755. heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andere Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wider dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1824.

Citationes Edictales.

Schloß Mittelwalde den 6ten November 1823. Das gräfl. Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch den Sohn des verstorbenen Feldgärtner Liborius Elsler Namens Wenzel Elsler aus Thanndorf, welcher schon seit 20zig Jahren sich heimlich entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer und ladet ihn und sie zu dem auf den 16ten September 1824 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor, sich vor oder in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er der Wenzel Elsler durch Erkenntniß für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seiner leiblichen Schwester Marianna Elsner als einzigen Erben ausgefolgt werden wird.

Tarnowitz den 29sten Januar 1824. Nachdem über den: a. aus einem Bürgerhaus nebst Garten; b. einer Fleischbank nebst 51 Beete Acker und c. einer zweibansigten Scheuer bestehenden Nachlaß des hierorts verstorbenen Fleischermeister Anton Langer dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein präclusivischer Termin zur Connotation der sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und zur Liquidation und Justification ihrer vermeintlichen Ansprüche auf den 28sten April d. J. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumt worden, so werden alle diejenigen, die ex quo cunque titulo Forderungen an die Verlassenschaftsmasse zu machen gemeint sind, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnigung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Sachen, so gefunden worden.

*) Wartenberg den 12ten März 1824. Es ist vor dem Gasthofe zum weißen Adler hierselbst eine mit guten Steinen gefaßte Busen-Nadel gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche nach geführten Beweise seines Eigenthumsrechts und gegen Erstattung der Insertionskosten bey unterzeichnetem Magistrat in Empfang nehmen, und wird dahero aufgefordert, sich innerhalb 8 Wochen zu melden, ansonst darüber nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Der Magistrat.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 31sten October 1823. Zur Vertheilung der Registrator Ruprechtschen Verlassenschaftsmasse unter die sich gemeldeten Gläubiger haben wir Terminum auf den

13ten April 1824 Nachmittags 2 Uhr

vor unserem Deputirten Herrn Assessor Beer anberaumt, welches wir den unbekannten Gläubigern zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Ansprüche an den Nachlaß in benannten Termin mit der Verwarnung hiedurch öffentlich bekannt machen, daß im Fall ihres Außenbleibens sie ihrer Ansprüche verlustig gehen und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Nieder-Arnsdorf den 27sten Februar 1824. Da Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf des Schneiderschen Hofegartens, 254 Rthl. taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai d. J. angesetzet worden, so werden Kauflustige sich vor dem Gerichtsamt Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Kretscham einfinden. Licitation und Zuschlag des Grundstücks an Meistbiethenden gewärtigen. Unbekannte Creditores des Schneider werden sub pöna präclusi zugleich vorgeladen.

Breslau. Im botanischen Garten stehen 6 bis 7 Schock schön gewachsener Canadischer Poppeln, nebst ½ Schock wilder Zitronenbäume zum Verkauf.

Breslau. Ein Witwer sucht eine gebildete Leiterin seines Hauswesens und Erzieherin zu seinen 5 Kindern. Nähere Auskunft in der Töchterschule zu Maria Magdalena, Wurstgasse No. 1250.

Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Krambäudel nebst einer Wohnung eine Stiege hoch auf Ostern zu beziehen, zu vermiethen.

Breslau. Aecht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen spanischen und weißen Stein-Klee, türkischen Klee, Honiggras, engl. und franz. Reygras, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräuter, Kohl, Sallat, Wurzel- und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Neu angekommen sind alle Sorten Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche und um die billigsten Preiße zu haben, des Morgens von 8 bis 10 und Mittags von 12 bis 3 Uhr am Paradeplatz in No. 11. Parterre bey Gebrüder Meßner aus Tyrol.

*) Breslau. (An Blumen-Freunde,) blühbare Zwiebeln von der schönen Tiger Ferranie (Ferrania pavonia sive Tigridia) sind bis Ende April a 2½ sgr. Cour. zu haben bey Rudolph Wilhelm Rothe vor dem Oderthor in der Mathiasgasse.

*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne Mauer-Ziegeln, nebst allen Sorten trocknen Brennholz, zu herabgesetzten Preißen hat in Commission

Die Handlung F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Auf ein Fundum in der Friedrich Wilhelm Straße, bestehend nebst Haus- und Wirthschaftsgebäuden, aus einem großen Garten von 5 Morgen, Feld-Acker

Acker und Wiesewachs, werden Veränderung wegen 6500 Rthlr. zur ersten und einzigen Hypotheke verlangt, da das Grundstück bey den gegenwärtigen Verhältnissen einen Werth von 30,000 Rthl. hat. Das Weitere ist gütigst im Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Der ehrliche Finder dreyer, den 13ten dieses verlohren gegangener Berloks wird höflichst ersucht, selbige in der Tuchhausstraße zur Weintraube, eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

*) Breslau. Ganz frische, beste Gebirgsbutter, ächt russische gegossene Lichte, sehr hell und still brennend, ächt venetianische Seife, letztere das schwere Pfund 6 gr. Cour. verkaufen, Junkerngasse No. 614. neben dem goldnen Löwen
W. Schuster et Söldner.

*) Breslau. Die Taback-Handlung und Niederlage am Salzringe No. 12. offerirt nachstehende Sorten Schnupftaback, als: schwarzen grob rappirten Bouteillien-Dünkerque, schwarzen fein rappirten veritablen Dünkerque von sehr kräftigen und sauren Geruch a Pfd. 14 gr. Cour., schwarzen fein rappirten Rosen-Dünkerque von sehr angenehmen Geruch a Pfd. 14 gr., feinen Macuba, außerordentlich schön a Pfd. 18 gr., ganz alte kraftvolle Carotten a Pfd. 8, 10, 12 und 14 gr. Cour., und bewilligt den Käufern bey 10 Pfd. 10 pro Cent Rabatt. Auch sind alle abgelagerte und gesiebte Märksche Kraus-Tabacke abzulassen.
C. W. Borkenhagen.

Jerosselwitz, Breslauschen Creises. Der Besitzer der Erbscholtisey hieselbst ist Willens, dieselbe in einem einzigen Termin den 22sten März c. in loco an den Meistbiethenden zu verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Nähere bey dem Hrn. C. Reinboth auf der Büttnergasse No. 35. zu erfahren ist.

Breslau. Astragalus boeticus, Schwedischer Coffee, Wicke genannt, ist das Pfd. zu 4 gr. Cour. bey Mittmann et Beer in Breslau am Schweidnitzer Thor zu haben.

*) Breslau den 12ten März 1824. Da unsere zeitherige Pflegebefohlene die Johanna verehl. Inwohner Schleppe geb. Pätschke zu Schosnitz bey ihrer erlangten Majorennität die an diesem Orte unter Eheleuten nach dem Wenceslauischen Kirchen-Rechte geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zwischen sich und ihrem Ehemanne, Inwohner Anton Schleppe ausgeschlossen hat, so wird dies in Gemäßheit des §. 422. Tit. I. und §. 789 Tit. 18. Th. II. des Allg. Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das freyherrlich v Sauerma Schosnitzer Justizamt.

Leobschütz den 24sten Januar 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der nach dem zu schlesisch

isch Pilgersdorf verstorbenen Franz Sterz hinterbliebenen auf 100 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle und den dazu gehörigen auf 348 Rthl. 20 sgr. $1\frac{1}{4}$ d'. detaxirten vormaligen Dominial-Realitäten zu 4 Scheffel 2 Metzen $3\frac{1}{2}$ Mäßel altes großes Maas Aussaat ein peremtorischer Termin auf den 6ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte schles. Pilgersdorf ist angesetzt worden. Es werden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden bei der anscheinend vorhandenen Insufficienz des Franz Sterzschen Nachlasses dessen sämmtliche unbekannte Real- und Personal-Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem angesetzten Termine in Person entweder oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger davon übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Adel. K. K. Oberbaurath Schmauß v. Lywoneggschen Rittergutes schles. Pilgersdorf und Burgstädtel.

Wölfelsdorf den 21sten Februar 1824. Das Dominium Grafenort hiesigen Kreises beabsichtiget eine Wasserleitung durch den herrschaftlichen Park in Grafenort anzulegen, und zu diesem Ende das Wasser in einem Graben aus dem Mühlenkanal ohnweit des Wehres in den Park, und noch vor der sogenannten Schloßmühle in den Mühlen-Kanal wieder zurück zu führen. Ferner will der Gärtner Florian Krause in Kieslingswalde auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Mehl- und Oelmühle und der Feldmüller Joseph Krasel zu Alt-Lomnitz nahe bei seiner Mehlmühle eine Bretschneidemühle anlegen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung anhier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten dießfälligen Erlaubniß für die genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt Habelschwerdter Kreises.

v. Prittwitz.

Grünberg den 24sten Februar 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Erb- und Gerichtsscholz Johann Gottfried Bothe zu Lawaldau und die Bauerstochter Christiane Charlotte Scheibel zu Pohlnisch Kessel nach einem heut vor uns geschlossenen Ehecontracte die hier statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt von Pohlnisch Kessel und Lawaldau.

Donnerstags den 18. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

AVERTISSEMENT.

*) Oppeln den 12ten März 1824. Da am 9ten d. M. als dem Termine zur Verpachtung des Zinsgetreides im Amte Neisse, verbunden mit der Verwaltung der Rentamtsgeschäfte, kein annehmbares Geboth gegeben worden ist, so wird hierzu ein anderweitiger Termin auf den 5. April d. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Rentamtsgelaß in der ehemaligen Bischöfl. Residenz zu Neisse anberaumt. Die Pachtbedingungen können jederzeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Canzley zu Neisse eingesehen werden. Pachtlustige werden aufgefordert, sich im Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Wegen der mit dieser Pacht verbundenen Verwaltung des Rentamts Neisse muß sich jeder Pachtlustige zuvor bey dem anwesenden Regierungs-Commissario über die erforderliche Qualification und über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens ausweisen, auch vor der Licitation eine Caution von 3000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen erlegen.

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

AVERTISSEMENT

*) Da an dem zur Veräußerung der Brauerey im Bischofshofe in der Stadt Neisse nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Utensilien am 8ten d. M. angestandenen Termine kein annehmbares Geboth abgegeben worden ist, so wird hiermit ein anderweitiger Termin auf den 5ten April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Lokale der Rentamts-Canzeley in der vormaligen Bischöfl Residenz zu Neisse angesetzt. Es werden sowohl auf den Verkauf, als auch auf Erb- und Zeitpacht-Gebothe angenommen. Die Bedingungen können in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung in Oppeln, so wie in der Rentamts-Canzley zu Neisse, jederzeit eingesehen werden, und ist auch die Veranlassung getroffen, daß auf Verlangen die Realitäten vorgezeigt werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden aufgefordert, in dem Termine sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Oppeln den 12ten März 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Bunzlau den 10ten Februar 1824. Es ist das nach dem Nutzungsertrage auf 875 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gewürdigte Bäcker Häßlersche Haus No. 115. in der Zollgasse hierselbst auf Antrag der Gläubiger subhasta gestellt und Terminus licitationis auf den 22st n Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslokale des Königl. Stadtgerichts hierselbst angesetzt worden. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, um in Termino das Geboth abzugeben und bei Zustimmung der Real-Gläubiger die Adjudication zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brauchitschdorf den 9ten März 1824. Es soll die von dem Johann Gottlob Müssigbrodt nachgelassene Häuslerstelle sub No. 58. hieselbst, welche auf 200 Rthl. Courant taxirt worden, Theilungshalber in Termino den 24sten Mai d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, zu Abgabe ihrer Gebothe an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, wobei einem annehmlichen Geboth der Bestbiethende auch bald den Zuschlag gewärtigen kann, indem auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Das Reichsgräfl. v. Schmettowsches Gerichtsamt.

*) Trachenberg den 12. März 1824. Das robothsame halbhübige Bauergut des George Munder zu Conradswaldau, welches die dasigen Gerichte 457 Rthl. 9 sgr. taxirt haben, ist Schuldenhalber subhastirt worden. Die Licitations-Termine stehen den 17ten April, 15ten Mai und 15ten Juni c. an. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorgeladen und haben im letzten zu Conradswaldau abzuhaltenden Termine den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Schwarz, Justit.

Breslau den 22sten August 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts der Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Büchsenmacher Liborius Schmidt das dem Krambäudler Maffey zugehörige Haus No. 838. auf der Groschengasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent und nach dem Nutzungs-Ertrage im Durchschnitt auf 11229 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11ten December a. c. und den 11ten Februar 1824. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18ten April 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne

Pro-

Production der Instrumente verfügt werden. Unter dem aus Versehen auf den 18ten April d. J. (als den ersten Osterfeiertag) angesetzten peremtorischen Licitations-Termine ist der 20ste April d. J. als der nächste Werkeltag zu verstehen und wird also an dem zuletzt gedachten Tage mit Aufnahme der Gebothe auf das Krambäudler Maffey'sche Haus verfahren werden, wornach die Kaufsliebhaber sich zu achten haben.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da in dem den 19ten Januar c. angestandenen peremtorischen Subhastations-Termine der auf 206 Rthl. 1 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzten Anton Spindeschen Freigärtnerstelle zu Merzdorf bei Ohlau sich kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten April c. angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen, hiermit vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Breslau den 25sten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato Theilungshalber die Subhastation des zum Nachlaß des zu Pöpelwitz verstorbenen Gottlieb Berliner gehörigen sub No. 27. des Hypothekenbuchs daselbst gelegenen, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, im gedachten Termin daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Glogau den 20. Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Johann Heinrich Reißdorf gehörige, zu Jätschau sub No. 79 belegene Angerhäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmann S. R. Lewysohn öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April 1824. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigem Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirsch.

Hirschberg den 16ten Januar 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 534. hieselbst gelegene, auf 224 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Töpfer Meyersche Haus in Termino den 30sten April c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Frankenstein den 26sten Januar 1824. Die zu Quickendorf Frankensteinschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 410 Rthl. Courant gewürdigte, den Erben des verstorbenen Schullehrers Ephraim Gottlob Loge gehörende Freistelle, soll den 8ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Quickendorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesen n Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thoßsche Quickendorfer Gerichtsamt.

Beuthen a. d. O. den 7. Februar 1824. Daß auf den 1. Mai a c. Vormittags 10 Uhr das hieselbst sub No. 205. belegene, 410 Rthl. taxirte Rißmannsche Wohnhaus nebst Garten öffentlich verkauft werden soll, wird unter Hinweisung auf das hier affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 22sten März c a. werde ich in der Dorotheengasse No 751. 2 Stiegen hoch einen Nachlaß, bestehend aus diversen kurzen Waaren, Handschuhen, Strümpfen, aller Art Tücher, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, Zinn, Meubles und andere Hausgeräthe gegen baare Bezahlung meistbiethend verauctioniren.

Lerner, Auctions Commissarius.

*) Breslau. Donnerstag den 18ten März Vormittags präcise 9 Uhr werde ich in meinem Auctionslokal Ohlauerstraße blauen Hirsch für auswärtige Rechnung eine bedeutende Parthie der schönsten Mahagoni-Piramiden, geflammter und gestreifter Furniere öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Cour. versteigern.

Sam. Piere, conceff. Auct. Commiff.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den laut aufgenommenen Inventarii in circa 336 Rthl. 5 sgr. Activis und in 618 Rthl. 21 sgr. 9 d'. Passivis bestehenden Nachlaß des am 15ten December 1822. zu Nieder-Backen Guhrauer Kreises verstorbenen Königl. Herrnstädtschen Domainenamts Unterförsters und vormaligen Premier-Lieutenants im 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment Carl Friedrich August Wagner auf den Antrag des Curatoris Massä des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in der Mittagsstunde des 1sten November 1822 der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des Defuncti aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 22sten Mai 1824. Vormit-

mittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bauerwitz den 20sten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag der Magdalene Wittwe Viehweger geb Neuber über den auf 153 Rthl. 9 sgr. 2 d'. nachgewiesenen jedoch mit 5000 Floren Schulden belasteten Nachlaß des Kirschners Joseph Viehweger zu Katscher dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben in dem auf den 29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Gerichtszimmer zu Katscher anstehenden Termine anzugeben, gehörig nachzuweisen und dessen gesetzliche Ansetzung in dem Prioritätsurtel zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Liebich.

Breslau den 14ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in meist unsichern Forderungen von 250 Rthl. Gold und 14355 Rthl. 1 pf. Cour., dagegen ohngefähr in 25671 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des am 18ten April 1823. bey Burg im Regierungs-Bezirk Magdeburg sein Leben durch Selbstmord geendet habenden Königl Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Müller auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Beneficial-Erben heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 3ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihr vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

Breslau den 19ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Schumachergesell Johann Friedrich Vogt aus Reichenbach, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten April 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16. Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 354 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. Activis und 1860 Rthl. Passivis laut Inventario bestehenden Nachlaß des am 8ten May 1821. hieselbst verstorbenen Forst-Commissarii Friedrich Georg Bernhard Graßhof auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel auf den 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Beybehaltung des der Masse zum Curator und Contradictor ad interim bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor und Justizcommissarius Dietrichs, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forgerungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Michael Grünich aus Gräbelwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen

um

um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Ignatz und Carl Hirschberg aus Ziegenhals, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21sten May 1824 früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Bernhard angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl Fiscus der Mühlscher Joseph Anton Fabian aus Oppersdorf Neisser Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May c. früh 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Güntzel II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

Grüssau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 5. zu Hohen Helmsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Hanns Christoph Unger gehörige und auf 61 Rthlr. 12 sgr. 10⅔ pf. Courant geschätzte Freihaus nebst Garten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 30sten April a. c.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht ꝛc.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Klasse 49ster Lotterie sind nachstehende Gew. in mein Comtoir gefallen, als 70 Rthl. auf No. 38386 39840. 50 Rthl. auf No. 2650 56558. 40 Rthl. auf No. 908 1385 2601 37 85 14205 16510 18641 19058 19777 22368 35824 36055 36138 37603 39885 43206 47558 57230 63640 63747. 25 Rthl. auf No. 901 2 15 17 1327 2633 65 84 11565 70 88 14207 44 47 15357 59 75 16505 19 38 41 47 69 90 18026 18605 34 47 73 91 19017 35 50 74 19654 56 61 67 78 19721 27 32 74 24790 96 26301 16 39 400 29415 42 63 68 79 29765 35437 35840 58 78 80 900 36009 31 74 88 36122 60 63 66 73 37609 19 38320 32 35 39847 97 900 43019 43188 96 43221 33 43567 45213 17 31 47544 50 59 48724 56535 80 84 57228 57921 28 35 38 40 74 92 59858 61 69 72 63601 74 79 98 63742 88 80360 78 81536. Loose zur Klassen und kleinen Lotterie sind zu haben bei Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Classe 49ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen, 150 Rthl. auf No. 4004. 70 Rthl. auf No. 21810. 50 Rthl. auf No. 43070. 40 Rthl. auf No. 4360. 12237 21832 26987 43057 45803 80742. 25 Rthl. auf No. 4304 26 55 82 97 9636 5270 12223 88 90 14802 7 23 69 76 78 86 18719 34 42 46 21463 76 78 21485 21824 34 23588 26999 32102 50 32463 34586 36412 27 35 67 80 91 39248 70 43054 45817 27 34 45906 20 36 90 49701 3 34 47 50 58980 83 90 60936 68 80 88 70817 35 36 63 99 71072. Mit Loosen zur Klassen und Lotterie empfiehlt sich Jos. Holschau jun., Salzring, nahe am großen Ring.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Klasse 49ster Königl. Klassen-Lotterie trafen in mein Comptior: 80 Rthl. auf No. 79019. 50 Rthl. auf No 29792 59124. 40 Rthl. auf 29782. 25 Rthl. auf No. 1871 29765 34586 43019 50831 47 49 96 98 60607 53 71042 48 63 72 73149 71 80360 78. Kaufloose 4ter Klasse und Loose der kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält. Reusche Straße grünen Pollaken.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	$147\frac{3}{4}$	Kayserl. detto - - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	$147\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$115\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$153\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	$152\frac{1}{4}$	$151\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	7 1	—	Staats Schuld-Scheine - -	$85\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	136	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{6}$	--	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	—	102	Stadt-Obligations - - -	—	$104\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	90	—
Wien in 20 Xr - a Vista	$106\frac{5}{12}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
detto - - - - - - 2 M.	$105\frac{5}{6}$	—	ditto Einlös. Scheine	$43\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{5}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$102\frac{1}{6}$	—
detto - - - - - 2 M.	$98\frac{5}{6}$	—	— — 500 —	$102\frac{1}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$	Disconto - - - - - -	$4\frac{1}{2}$	—

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1824.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13ten Januar 1824. Auf den Antrag des Verwaltungs-Ausschußes der hiesigen Theater-Anstalt, soll eine allgemeine Versammlung aller Theater-Actionairs zur Berathung und Fassung eines Beschlusses über folgende Gegenstände gehalten werden: 1) ob denen von der Stadt geleisteten Vorschüssen durch Anerkenntniß, Ausstellung eines eintragungsfähigen Instruments und Verpfändung des Theater-Grundstücks ein Hypothekenrecht hinter denen bereits eingetragenen Hypotheken zu verschaffen. Eben so; 2) ob nächst diesen, denen von mehreren andern Privatpersonen gemachten Vorschüssen und 3) endlich der Pacht-Caution des Musik-Derector Bierey ein gleiches Anerkenntniß und die Eintragungs-Fähigkeit zu bewilligen und endlich 4) da auch der nach den Statuten auf 3 Jahr bestimmte Zeitraum, für welchen der jedesmalige Ausschuß gewählt wird, in dieser Frist abläuft, so soll zugleich in diesem Termine zur legalen Wahl eines neuen Ausschußes nach Anleitung der Statuten geschritten werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 31sten März a. c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Locale der vaterländischen naturforschenden Gesellschaft in dem Bau-Inspector Fellerschen Hause am Sandthore vor dem ernannten Commissario Hrn. Justizrath Rambach angesetzt und da nicht von allen Aktien mit hinreichender Gewißheit hat ermittelt werden können, wer deren gesetzlich legitimirte Eigenthümer dermalen sind, so werden alle unbekannte Eigenthümer von Theater-Aktien hiermit öffentlich vorgeladen, an gedachtem Tage in dem obgedachten Locale zur bestimmten Zeit sich einzufinden, ihre Aktien zu ihrer Legitimation mit zur Stelle zu bringen und falls dieselben nicht bereits auf ihre Nahmen lauteten, auch diejenigen Documente, wodurch sie ihr Eigenthumsrecht sofort darzuthun vermögen, demnächst aber die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß zu Folge des §. 54. Tit. 6. Thl. II. des Allg. L. R. die in dieser Versammlung anwesenden Mitglieder für befugt werden erachtet werden, über die obengedachten Gegenstände einen gültigen Beschluß nach der Stimmenmehrheit ohne Rücksicht auf ihre Anzahl zu fassen.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Februar 1824 Nachdem auf Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der zu Klein-Pelskerau Oblauschen Creises sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen dem Johann Schlögel gehörigen Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 1230 Rtbl. taxirt worden, verfügt, und die Termine zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 19ten März und 17ten April c. hieselbst, der letzte und peremtorische aber auf den 17ten May 1824. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Klein-Peiskerau anberaumt worden ist, so werden Kauf-

lustige

lustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, sich in gedachten Termine, besonders aber in dem letzten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann jederzeit im unterzeichneten Gerichtsamte und bei den Ortsgerichten in Klein-Peiskerau eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Peiskerau.

*) Breslau. Eine Seifforme steht zu verkaufen auf der Nikolaigasse No. 297 in billigen Preiß.

*) Breslau. In No. 1008. auf der kleinen Groschengasse sind zu Johanni 2 Stuben, 1 Alkowe, 1 Kuchel, 2 Bodenkammern, 1 Keller von 1 Stock zu vermiethen und kann auch zu Ostern bezogen werden. Das Nähere 3 Stiegen hoch vorne heraus.

*) Breslau. Den resp. Dominiis und Communal-Behörden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß bey mir zwey starke taugbare Schlauchspritzen und eine recht starke Stoßspritze, so wie eine kleinere mit doppelten Druckwerk ohne Schlauch, alle Spritzen auf der Stelle zum Umdrehen, auf krumm gewachsenen Bäumen, zum Zweck vollkommen gebaut geeignete Feuerspritzen zu billigen Preißen zum Verkauf vorräthig stehen, und werde jede Bestellung prompt und bestmöglichst besorgen. Der Kupferschmidt Spritzenbauer Ernst Rauch in Nimptsch.

*) Breslau. Ein junger Oeconom, welcher schon mehrere Jahre sich dem Wirthschaftsfache gewidmet, in der Schreiberey und im Rechnungswesen vorzüglich geübt ist, gut deutsch und pohlnisch spricht, das beste Zeugniß seines Wohlverhaltens aufzuweisen, und auf nächst kommende Johanni sein Militair-Jahr abgedient hat, wünscht zu Johanni d. J. als Wirthschaftsschreiber wieder ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft hierüber giebt mündlich und schriftlich der Kupferschmidtmeister Herr Schönhut am Neumarkt.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen die in der feinsten Stickerey, als auch im Kleidermachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten ganz fertig, will bald oder Ostern a. c. in Diensten Sieht gar nicht auf Gehalt als gute Behandlung. Näheres Ohlauergasse No. 940. eine Stiege.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in No. 1288. auf der Mäntlergasse an einen Gewerbetreibenden dem, das ganze Locale brauchbar.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener cautionsfähiger Oeconom kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere zu erfragen Büttnergasse No. 47. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. In dem großen gelb angestrichenen Hause No. 1139. ohnweit dem Ohlauer Thore an der Promenade ist eine sehr freundliche bequeme und ge-

gesunde Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus sieben Stuben, von denen eine mit einem Balkon versehen, einer Alkowe, nebst übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist daselbst bey der Eigenthümerin der verwit. Seidel zu erfahren.

*) Breslau. Bey E. A. Simon in Posen ist erschienen (und zu Breslau in der Leukartschen Buch- und Kunsthandlung zu haben: Karte vom Groß Herzogthum Posen, nach der Güllischen Karte von Süd-Preußen reducirt und gezeichnet vom Königl. Regierungs-Secretair Peschel, 3 Blatt Pränumerationspreiß 20 sgr. Ladenpreiß 1 Rthl. Die Herren Pränumeranten können gegenwärtig ihre Exemplare in Empfang nehmen. Von jetzt an tritt aber der an sich sehr billige Ladenpreiß von 1 Rthl. Cour. ein.

*) Breslau den 17. März 1824. Binnen Dato und einigen Tagen geht ein bequemer Reisewagen von hier nach Wien, welcher einige Personen mit nehmen kann. Das Nähere Reuschegasse No. 462 im ersten Stock.

*) Breslau. Es sind 3000 Rthl. Cour. gegen Pupillar-Sicherheit auf ein städtisches Haus zur ersten Hypothek ohne Einmischung eines Dritten sogleich zu vergeben. Das Nähere beym Kaufmann Seeberg am Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Um mit einem bedeutenden Lager von sehr schönen Tamarinden gänzlich aufzuräumen, so bietet hiermit der Eßigfabrikant Carl Groß, (neue Weltgasse No. 113) selbige zu den äußerst billigen Preiß von 3½ sgr. Cour. pro Pfd. zum Kauf an, bey Parthien noch etwas billiger.

*) Breslau. (Billard-Bälle) von Elfenbein, in allen Größen und mit vorzüglichen Fleiß gearbeitet, offerirt zu billigen Preißen

Friedrich Seeling, Reuschegasse No. 33.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder zu Ostern d. J. zu beziehen ist in dem neu erbauten Hause am Christoph-Kirchhofe No. 976. der erste Stock, bestehend in 2 Stuben, Alkowe und nöthigen Zubehör.

*) Breslau. Ich mache meinen resp. Kunden hiermit ergebenst bekannt, daß ich meinen Verkauf fertiger Schuhmacher-Arbeit aus dem Salamon Pragerschen Hause in den halben Mond auf dem Naschmarkt No. 1985. verlegt habe, und bitte ferner um gütige Bestellung. Der Schuhmachermeister Ernst Safft.

Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Kramaudel nebst einer Wohnung eine Stiege hoch auf Ostern zu beziehen, zu vermiethen.

Breslau. Aecht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen spanischen und weißen Stein-Klee, türkischen Klee, Honiggras, engl. und franz. Reygras, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräuter, Kohl, Sallat, Wurzel- und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thor.

*) Bres-

*) Breslau. (Rheinlachs) von einer solchen Schönheit, wie derselbe lange Zeit nicht hier war, erhielt ich mit letzter Post, und empfehle denselben preiswürdig. S. G. Schröter, Oblauer Straße.

*) Breslau. Champagner empfing aus Epernay in Commission und verkauft billig Eduard Urban, Schmiedebrücke im silbernen Helm.

*) Breslau. Da ich selbst in meiner Heimath gewesen bin und sehr vielen Vorrath Würzburger Weine, ganz alten und von den 1822er Weinen sehr billig eingekauft habe, so verkaufe in meinem Lager von 1818er und 1819er Weine außer dem Hause unter dem Einkaufspreiße den 19er die Flasche 14 gr. und 18er die Flasche 18 gr., in Parthien von 10 Flaschen noch 2 gr. unter diesen bestimmten Preißen, die Flasche dazu muß mit 2 sgr. bezahlt werden.

A. Schätzlein, Albrechtsstraße.

*) Breslau. No. 1397. auf der Albrechtsstraße ist das Parterre zu vermiethen, wovon ein Theil zur Handlungs-Gelegenheit, oder für einen Conditor sich eignet, der andere Theil für einen Sattler, Stellmacher oder Tischler gutes Local enthält.

*) Trachenberg den 12ten März 1824. Schuldenhalber wird die Besitzung des Carl Friedrich Kraft zu Esdorf bei Stroppen, bestehend im Kretscham mit Brandtwein- und Brau-Urbar, Obstgärten, Aeckern und Wiesen, zusammen mit dem Inventario, taxirt auf 3363 Rthl. 29 sgr. subhastirt. Es sind 3 Licitations-Termine auf 18ten Mai, den 20sten Juli und 13 September d. J. anberaumt, zu welchen, besonders zum letzteren nicht nur zahlungsfähige Kauflustige auf das herrschaftl. Schloß zu Esdorf, sondern auch die noch unbekannten Gläubiger des Kraft letztere auf den Fall ihres Ausbleibens mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß sie von der Kaufgeldermasse keine Befriedigung zu gewärtigen haben. Schwarz, Justit.

Leobschütz den 4ten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph und Barbara Woleckschen Eheleuten gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Dirschkowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 3 Scheffel Acker-Aussaat altes großes Maas gehören, im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 29sten April c. a. Vormittags um 11 Uhr im Orte Dirschkowitz angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger in den Zuschlag, ohnfehlbar die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich werden die entwichenen Barbara und Joseph Woleckschen Eheleute hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem obigen Licitations-Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können, mit dem Bedeuten, daß auch Ausbleibendenfalls dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Dirschkowitz.

Schulz, Justit.

Freytags den 19. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. Februar 1824. Das Gerichts-Amt Käntchen bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des ehemaligen Freihäusler Ignatz Husse, die dem Freihäusler Florian Hauke sub no. — zu Käntchen zugehörige Freihäuslerstelle welche von Scholz und Gerichten auf 147 rtbl. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Diesem nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen nehmlich den 7ten April, 28sten April besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in loco Schloß-Gerichts-Amt-Kanzlei Käntchen in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Käntchner Gerichts-Amt.

v. Schramm.

*) Breslau den 30sten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des 2c. Menzel das dem Destillateur Gottfried Schulz zugehörige Haus No. 688. auf der Antoniengasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7839 Rthl. 24 sgr. und zu 6 pro Cent auf 7058 Rthl. 20 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten Mai a. c. und den 17ten Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten September d. J. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserm Parthenen Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Grünberg den 13ten Februar 1824. Die Bäckermeister George Friedrich Laufferscheu Grundstücke, als: a. das Wohnhaus No. 131. im 2ten Viertel, taxirt 518 Rthl.; b. die Brodtbank No. 13. ist zur Ablösung, 551 Rthl. c. die Brodtbank No. 16. desgl. 551 Rthl.; d. die Kirchstellen No. 41. und 93. zusammen catastrirt 7 Rthlr. 25 sgr. Courant, sollen im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 19ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bischwitz bei Wansen den 12ten März 1824. Die dem Franz Reiß gehörige, zu Hünern Ohlauschen Kreises sub No. 27 des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 466 Rthl. 3 sgr Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu im Felde 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker gehören, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe in dem peremtorisch angesetzten Biethungs-Termine den 21sten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in der Amtskanzlei zu Hünern zu erscheinen eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Hünern und Heldau eingesehen werden.

Graf v. Hoverden Hünern und Heidauer Justizamt.

*) Liebenthal den 4ten März 1824. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub 171. zu Ullersdorf Löwenbergschen Kreises gelegene, dem Joseph Scholz gehörige, ortsgerichtlich auf 2092 Rthl. 12 sgr. 6 d'. Courant gewürdigte Bauergut, bestimmt zu Biethungs-Terminen

den 20sten Mai,
den 20sten Juli,
den 21sten September a. c.

früh 9 Uhr, den letzten als peremtorischen Termin und ladet hierzu zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die zu Kreicke belegene sub No. 9. im Hypothekenbuche verzeichnete, dem David Burkart zugehörig gewesene Freistelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1171 Rthl. 9 sgr. Courant geschätzt ist, anderweitig subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 8ten April a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreicke in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen

der

der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Das Gerichtsamt von Kreicke und Weigwitz.

Kuchelna den 20sten December 1823. Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die den Norbert Czakallaschen Erben gehörige, in dem Dorfe Lubom Ratiborer Kreises sub No. 3. gelegene, auf 147 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und der 9te April c. zum peremtorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Robothgärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtkanzley zu Grabowka persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht.

Fritsch.

Liebenthal den 19ten Januar 1824. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Gericht die sub No. 229. zu Schmottseiffen Löwenberger Kreises gelegene, dem Joseph Hübner gehörige Häuslerstelle, wozu ein Gärtchen gehört, ortsgerichtlich taxirt auf 392 Rthl. 18 sgr. 9 d'. Courant. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu auf den

10ten April a. c. Sonnabends

früh 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termin im dasigen Gerichtskretscham vorgeladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird Behufs der Erbtheilung die sub No. 20. zu Geppersdorf Löwenbergschen Kreises zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Anton Scholz zugehörige, ortsgerichtlich auf 303 Rthl. 8 sgr. 4 d'. Courant abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den

9ten April a. c.

früh 9 Uhr in der gewöhnlichen Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 28sten Januar 1824. Nach dem Antrage der hinterbliebenen Wittwe und Erben des zu Kobelau Nimptschschen Creises verstorbenen Freigärtners Johann Friedrich Tise, soll die zu dessen Nachlasse gehörige mit No. 23. verzeichnete, in Kobelau belegene Freistelle nebst 9 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 616 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant taxirt worden ist, verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Verkaufs-Termin auf den 10ten April c. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich Nachmittags

um

um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kobelau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darin gewilliget wird.

Das v. Tschirschky Kobelauer Gerichtsamt.

Gröger.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das der Fridericke verwit Stadt-Musicus Lux geb. Kampfer zugehörige am großem Markte hieselbst belegene und gerichtlich auf 1503 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 9ten April 1824. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Proconsul Weisflog anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino festzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Trachenberg den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag des Dominii als Real-Gläubigers ist die von ihrem Besitzer verlassene Brau- und Brennerey zu Wersingawe im Wohlauer Kreise, welches ein Kirchdorf ist, mit den dazugehörenden 20 Morgen Acker nebst Holznutzung und Wiesewachs und dem Inventario auf 735 Rthl. 28 sgr. dorfgerichtlich subhastirt worden. Der öffentliche Verkaufstermin steht den 9ten April d. J. zu Wersingawe an, welches allen zahlungsfähigen Kauflustigen als Einladung dahin bekannt gemacht wird, woselbst dieselben sich vorher durch den Augenschein und aus der Taxe informiren können.

Schwarz, Justit.

Grüssau den 2ten December 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 68. zu Buchwald gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Pförtner gehörige und auf 80 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärtchen im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf

den 10ten April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl Gericht rc.

Fürstenstein den 15ten Februar 1824 Der zu Neusalzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neusalzbrunn zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 992 Rthlr. 5 sgr. Courant abgeschätzte weiland Johann Christian Reisnersche

Frey-

Freigarten soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 26sten April

dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Neusalzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goldberg den 22sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der auf 520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Seidelsche Dreschgarten sub No. 63. zu Hermsdorf in Termino unico et peremtorio den 9ten April d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe auf das herrschaftliche Schloß in Hermsdorf vor das unterzeichnete Justizamt Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen vorgeladen und haben sie den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger sofort zu gewärtigen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Hermsdorf.

Grünberg den 6ten Februar 1824. Das dem nach russisch Pohlen emigrirten Tuchmacher Johann Gottlieb Strauchschen Eheleuten gehörende Wohnhaus No. 380 im 4ten Viertel taxirt 491 Rthl. 15 sgr Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten May d J Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht."

Schweidnitz den 26. Januar 1824. Nachdem im Wege der Execution der öffentliche Verkauf der dem Müller Anton Büttner zu Heidersdorf zugehörigen sub No. 63. daselbst belegenen, ortsgerichtlich auf 1272 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigten sogenannten Ober-Mühle nothwendig geworden, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in dem zu diesen Behufe auf den 17ten März, den 21sten April und peremtorie auf den 18ten May Vormittags 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Heidersdorf einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Ratibor den 13ten December 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Depositorii des Königl. Domainen-Justizamts zu Brieg das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creise belegene freye Allodial-Rittergut Brzezinke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schul-

den

denhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 20sten April 1824., den 20sten Juli 1824. und den 20sten October 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monat Mai d. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 43443 Rthlr. 5 sgr. und in dem Falle, daß der vom Dominio an sich gekaufte Mlenczkoer Mühlenteich dem Gute zugeschlagen und resp. zugeschrieben werden sollte, auf 44871 Rthl. 6 sgr. 8 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der Zuschlag im letzteren Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. März 1824. Es sollen 22sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts d. t. (in dem Hause Nro. 897. auf der Junkern Straße) zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth und einigen kupfernen Abziehtöpfen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Creditorum

*) **Glogau den 13ten Februar 1824.** Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen: a. des Königl. Preuß. 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments incl. der attachirten Eskadron in Freistadt und b. des Königl. Preuß. 3ten Jäger-Abtheilung incl. des Lazareths in Grünberg wegen Lieferungen, Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatjahre vom 1sten Januar 1823. bis zum letzten December 1823. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 21sten Juni c. vor dem Auscultator Knobloch auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Dankelmann.

Glogau den 12ten December 1823. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweyten Abtheilung zu Liegnitz alle unbekannten Gläubiger, welche wegen

Lie-

Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Polckwitz durch Lüben, Parchwitz und bis zur Breslauer Regierungs-Bezirksgränze Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 5ten April k. J. vor dem Referendar v. Ziegler auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Baßenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Königl. Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit den sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts-Insiegel und Unterschrift. g.)

Citationes Edictales.

*) Neisse den 5ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht werden der abwesende, aus Groß-Briesen Grottkauer Kreises gebürtige Bauerauszügersohn Johann Schwob, welcher im Jahre 1813. als Füsilier bei der 12ten Compagnie 3ten Bataillons des 1sten schles. jetzt 10ten Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regiments eingestellt worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Vaters Franz Schwob dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 20sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Beer in dem hiesigen Partheinen Zimmer entweder in Person oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene Johann Schwob für todt erklärt und sein Vermögen denjenigen ausgeantwortet werden wird, denen es nach seinem Tode gesetzlich zusteht.

Königl Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Liegnitz den 2ten März 1824. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der unter dem Regiment v. Treuenfels zu Breslau gestandene und während des Krieges zwischen Preußen und Frankreich in französische Gefangenschaft gerathen und auf dem Transport über Nimmwegen nach Spanien verschollene Mousquetier Christian Hoffmann von Mertschütz bei Jauer auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christiane geb. Herrmann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und längstens in Termino präjudiciali den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr in des Justitiarii Behausung allhier No. 16. Goldbergergasse sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Attesten versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren und auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden.

Das Justizamt von Mertschütz.

Beling, Justit.

Breslau den 24sten October 1823. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz werden auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamts der Sohn des hieselbst verstorbenen Handelsmannes, Moses Kuh, Namens Friedrich Kuh, welcher seit seiner schon vor 30 Jahren von hier erfolgten Entfer-

nung

nung, am 30sten Juny 1803. aus Moskau unter dem Namen Jeran Alexeitsch Kotelnykopf die letzten Nachrichten hierher mitgetheilt, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalt binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 20. September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzten Präjudicial-Termin entweder in Person oder durch einen gerichtlichen Special-Bevollmächtigten Nachricht zu geben und hiernach wegen des im hiesigen Depositorium befindlichen aus der Esther-Helitschen Verlassenschafts-masse ihm zugefallenen Vermögens von 170 Rthl. weitere Anweisung, im Fall der unterlassenen Meldung aber zu gewärtigen, daß Er der Friedrich Kuh durch ein Erkenntniß für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in Ermangelung derselben aber als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 31sten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21sten August 1822. hierselbst verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Andreas Riedel auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Rentamts-Verwalter Riedel zu Rohnstock als nächsten Intestat-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 27sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Klettke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

Schweldnitz den 30sten Januar 1824. Bei dem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Seifensieder Carl Auerhammer dato eröffneten Concurs werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas von Geld, Sachen, Waaren oder Briefschaften an sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechtes an das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem bei einer verbothwidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner dies als nicht geschehen erachtet und nochmals zum Besten der Masse beigetrieben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückbehaltens der abzuliefernden Gegenstände wird dieses gesetzwidrige Verfahren der Verlust aller erweislichen und vermeintlichen Pfandrechte ohnfehlbar treffen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Schweidnitz den 3ten März 1824. Das Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls hieselbst, macht hierdurch dem Publiko nachstehende Käufe bekannt:

1. des Freygärtner Gottfried Bruschke, Kauf zu Heidersdorf, um 4 Morgen 30 □R. Acker, pro 222 rthl.

2. des Maurergesellen Joseph Lincke zu Heidersdorf, um die Barbara Bräuersche Freihäuslerstelle, pro 500 rthl.

3. des Carl Langers, um die Joseph Fiedlersche Freigärtnerstelle no. 24. zu Heidersdorf, pro 322 rthl.

4 des Franz Großers, um die väterliche Johann Heinrich Großersche Fleischerei sub no. 59. zu Heidersdorf, pro 1000 rthl.

5. des Bauers Gottfried Jäschke zu Oels, um einen Garten vom Jäckelschen Bauergut daselbst, pro 320 rthl.

6. des Flachshändler Werk zu Heidersdorf, um die Gottlieb Zeiskesche Freistelle no. 50. daselbst, pro 890 rthl.

7. des Christian Beck zu Langenöls, um die väterliche Freistelle no. 12., pro 360 rthl.

Desgleichen des von Lieres Stephanhayner Gerichtsamte:

1. des Joseph Hellmann, Kauf um die Gottfried Ottesche Freistelle Fol. 11., pro 575 rthl.

2. des Carl Seidler, um die Johann Gottfried Hielschersche Schmiede Fol. 21., pro 900 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Herrschaft Würben:

1. des Gottfried Gablers, Kauf um das Joseph Hellmannsche Freihaus Fol. 77 zu Würben, pro 230 rthl.

2 des Anton Spitzer, um die Anton Spitzersche Häuslerstelle Fol. 86. zu Würben, pro 80 rthl.

3. des

3. des Gerichtsscholz Joseph Umlaufs, um mehrere Acker- und Wiesenflecke vom Mendelschen Bauergute Fol. 16. zu Kallendorf, pro 800 rthl.

4. des Joseph Härtel, um den väterlichen Erbkretscham sub no. 1. zu Würben, pro 3376 rthl.

Desselben, um ein zum Kretscham no. 1. gehöriges Ackerstück, pro 24 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Goglauer Güter:

1. des Gottfried Scheer, Kauf um die Gottfried Rindfleische Dreschgärtnerstelle no. 28. zu Goglau, pro 500 rthl.

2. des David Jäschke, um das Gottlob Fiegelsche Colonie Haus no. 49. zu Goglau, pro 185 rthl.

3. des Johann Gottfried Kalms, um den Unverrichtschen Erbkretscham no. 1. zu Goglau, pro 3300 rthl.

*) Lüben den 4ten Februar 1824. Das Wohnhaus sub no. 119. hat Herr Mendel Hirsch Berlmer, vom Friedrich Gottlob Becker gekauft, per 810 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Raudten den 1sten März 1824. Benjamin August Schumann hat die väterlichen Grundstücke, nehmlich den Gasthof sub no. 115. die Aecker no. 3. 45. 48. 58. 61. nebst Scheuern und Wiese no. 29. am 24sten Januar c., um 1700 rthl. erkauft.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 4ten März 1824. Das Adelich von Prittwitzsche Lampersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß vor ihm im Halbjahr vom 1sten July bis ult. Dezember 1823 folgende Käufe vorgekommen sind:

1. der Verkauf der Häuslerstelle no. 49 zu Lampersdorf, zwischen Carl Pohl und Carl Gottlieb Kienast vom $\frac{20}{24}$sten Oktober 1823., für 430 rthl.

2. der Verkauf der Weberschen Häuslerstelle no. 48. an den Dienstknecht Georg Friedrich Dalibor, vom $\frac{20}{27}$sten Oktober 1823., für 200 rthl.

Das Gerichtsamt Lampersdorf.

Jochmann, als Justit.

*) Brieg den 15ten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Schmidt Gottfried Kühnel zu Klein-

Leubusch,

Leubusch, um ein dortiges, der hiesigen Stadtgemeinde gehöriges Stück Wald Land, pro 69 rthl. den 12ten December a. pr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 26sten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf der verwittweten Schneidermeister Bodenstein, Johanne Eleonore geb Schlang, um die vor dem Neisser-Thor sub no. 54. gelegene Besitzung, pro 1600 rthl. heute confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 2ten März 1824. Bei nachstehenden Justiz-Aemtern, sind folgende Käufe vorgekommen:

A. Zu Dürschwitz.

1. Kauf des Gottlieb Kuhnert, um die Freistelle sub no. 24., pro 130 rthl.

2. Kauf des Johann Gottlieb Menzel, um die Freigärtnerstelle no. 19., pro 470 rthl.

3. des Johann Gottfried Prüfer, um die Freigärtnerstelle no. 22., pro 500 rthl.

4. Adjudicatoria des Wilhelm Fritsche, um die Wassermühle no. 2., pro 2265 rthl.

5. Kauf desselben, um die Freistelle no. 23., pro 520 rthl.

6. des Johann Gottlieb Niedergesäß, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 250 rthl.

7. des Johann George Friedrich, um die Freistelle no. 18., pro 540 rthl.

8. des George Friedrich Bettermann, um die Dreschgärtnerstelle no. 9., pro 100 rthl.

B. Zu Eichholz und Koischkau.

1. Kauf des Johann Gottlob Leuschner, um die Dreschgärtnerstelle no. 37., pro 203 rthl. 15 sgr.

2. des Gottfried Werner, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 110 rthl.

3. des George Friedrich Gierlich, um die Häuslerstelle no. 17., pro 49 rthl.

4. des Carl Freudenberg, um die Hofe- und Dreschgärtnerstelle no. 41., pro 310 rthl.

5. des

5. des Gottlieb Geisler, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 160 rthl.

6. des Christian Gierlich, um die Dreschgärtnerstelle no. 6., pro 325 rthl.

7. des Johann Gottlieb Haberstroh, um die Häuslerstelle no. 43., pro 45 rthl.

8. des Gottlob Adler, um die Häuslerstelle no. 28., pro 45 rthl.

9. Adjudicatoria des Johann Gottlieb Blischke, um die Freistelle no. 12., pro 764 rthl.

10. desgl. des Johann Gottfried Winkler, um die Freistelle no. 12., pro 561 rthl.

11. Kauf des Johann Gottfried Rosemann, um das Hofehaus no. 4., pro 150 rthl.

12. Kauf der Maria Rosina Krause, um die Hofehäuslerstelle no. 5., pro 140 rthl.

C. Zu Heinersdorf.

1. Kauf der Anna Rosina Hahn geb. Lange, um die Dreschgärtnerstelle no. 52., pro 120 rthl.

2. des Johann Gottlieb Großmann, um die Häuslerstelle no. 61., pro 57 rthl. 4 sgr. 3 pf.

3. des Gottfried Regell, um die Häuslerstelle no. 17., pro 500 rthl.

4. des Johana Christian Hein, um dieselbe Stelle, pro 900 rthl.

5. des George Friedrich Gärtner, um die Freihäuslerstelle no. 20., pro 40 rthl.

6. des Joseph Nietschke, um die Dreschgärtnerstelle no. 56., pro 240 rthl.

*) Winzig den 20sten December 1823. Kauf des Königl. Fisci, um den hiesigen sogenannten Fleischerstall sub no. 125. litt. A., pro 240 rthl. Courant.

G.

Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 1sten Februar 1824. Vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Joseph Thienel, um die väterliche Robothgärtnerstelle no. 3. in Neunz Neisser-Kreises, für 184 rthl.

2. des Joseph Weisser, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle no. 4. in Korkwitz Neisser-Kreises, für 80 rthl.

3. des

3. des Andereas Wagner, um die Schmiede no. 84. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 428 rthl. 15 sgr.

4. August Alder, um die Thielsche Schmiede no. 162. in Altewalde Neisser-Kreises, für 150 rthl.

5. des Andreas Garczinka, um die väterliche Freistelle no. 56. in Mannsdorf Neisser-Kreises, für 150 rthl.

6. des Anton Schöpe, um die Freigärtnerstelle no. 83. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 201 rthl. 28 sgr. 8 d'.

7. des Johann Losse, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 82. daselbst, für 17 rthl. 10 sgr.

8. Joseph Sümmchen, um die Freigärtnerstelle no. 96. daselbst, für 150 rthl.

9. Franz Ulbrich, um die Müllersche Freistelle no. 49. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 365 rthl.

10. des Franz Winkler, um die Scholzsche Freigärtnerstelle no. 41. in Petersheide Grottkauer-Kreises, für 350 rthl.

11. des Franz Scholz, um die Lilgesche Häuslerstelle no. 54. daselbst, für 100 rthl.

12. des Carl Eschrig, um die Austsche Freigärtnerstelle no. 16. in Schwammelwitz Neisser-Kreises, für 250 rthl.

13. des Franz Kaufmann, um die väterliche Stelle no. 15. in Oppersdorf Neisser-Kreises, für 300 rthl.

14. des Franz Ertelt, um die Robothgärtnerstelle no. 5. in Eylau Neisser-Kreises, für 17 rthl.

15. des Michael Schramm, um die Robothgärtnerstelle no. 34. in Seifertsdorf Grottkauer-Kreises, für 90 rthl.

16. des Michael Escher, um die Freigärtnerstelle no. 11. in Ober-Kühschmalz Grottkauer-Kreises, für 800 rthl.

17. der Magdalena verehelichte May, um den Kretscham no. 13. in Blumenthal Neisser-Kreises, für 600 rthl.

18. des Ignatz Lenz, um die Heisigsche Robothgärtnerstelle no. 2. daselbst, für 38 rthl.

19. des Anton Klar, um die Robothgärtnerstelle no. 39. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 134 rthl.

20. der Johann Koberschen Eheleute, um die Schmiede no. 162. in Altewalde Neisser-Kreises, für 200 rthl.

Theiler, Justit.

*) Neisse

*) Neisse den 1sten März 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem halben Jahre vom 1sten Juli bis Ende December 1823. zwei Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Florian Heerde, hat die Freigärtnerstelle no. 7. zu Oberlassoth in der väterlichen Erbsonderung, um 200 rthl übernommen; und

2. Elisabeth Gründler, hat die Robothgärtnerstelle no. 3. zu Oberlassoth von dem Michael Drolschmidt, vermöge Kaufkontrakts vom 31sten Oktober 1823., für 137½ rthl. erkauft

Das Gerichtsamt der Güter Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutritz.

*) Grottkau den 10ten März 1824. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, nachfolgende Käufe confirmirt worden:

I. Beim Gerichts-Amte der Güter Osseg.

1. Michael Horn, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 47., pro 80 rthl.

2. Joseph Kienel, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 18., pro 2800 rthl.

3. Joseph Horn, um die Häuslerstelle zu Deutschleipe no. 40., pro 110 rthl.

4. Franz Kachendorf, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 40., pro 3000 rthl.

5. Michael Proschke, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 46., pro 290 rthl.

II. Beim Gerichts-Amt Falkenau.

1. Franz Baumgarth, um das Bauergut zu Falkenau no. 15., pro 1200 rthl.

2. Anton Knerich, um die Häuslerstelle zu Falkenau no. 73., pro 50 rthl.

3. Dominik Pohl, um die Freistelle zu Falkenau no. 17., pro 725 rthl.

4. Franz Flassig, um die Freistelle zu Falkenau no. 34., pro 500 rthl.

III. Beim Gerichts-Amte der Güter Alt-Grottkau.

1. August Grottker, um die Häuslerstelle zu Endersdorf no. 49., pro 90 rthl.

2. Carl Brockt, um einen Garten von ¾ Morgen Acker zu Alt-Grottkau, pro 90 rthl.

3. Anton

3. Anton Winker, um die Häuslerstelle zu Endersdorf no. 36., pro 22 rthl.

IV. Beim Gerichts-Amte Würben.

Gottlieb Theuser, um die Freistelle no. 6., pro 900 rthl.

V. Beim Gerichts Amte Hönigsdorf.

1. Johann Jahnel, um die Freigärtnerstelle no. 39., pro 550 rthl.
2. August Kahlert, um die Freistelle no. 37., pro 500 rthl.

VI. Gerichts-Amt Giehrau.

Maria verehel. Rademacher, um die Häuslerstelle no. 34., pro 100 rthl.

VII. Gerichts-Amt Striegendorf.

1. Siegmund Haslinger, um die Häuslerstelle no. 28., pro 140 rthl.
2. Carl Pohl, um die Robothgärtnerstelle no. 12., pro 180 rthl.
3. Hauptmann v. Thierbach, um das Freigut no. 27., pro 1700 rthl.
4. Johann Kloschke, um die Häuslerstelle no. 43., pro 114 rthl.

VIII. Gerichts-Amt Herzogswalde.

1. Johann Schröter, um die Häuslerstelle no. 15., pro 100 rthl.
2. Joseph Reichert, um die Häuslerstelle no. 81., pro 34 rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'.
3. Joseph Pohl, um die Freistelle no. 32., pro 340 rthl.
4. Joseph Wiedemann, um das Bauergut no. 60, pro 1000 rthl.

IX. Gerichts-Amt Koppitz.

1. Anton Schneider, um die Gärtnerstelle zu Waldau no. 2, pro 230 rthl.
2. Joseph Sabisch, um die Gärtnerstelle zu Ober-Tiefensee no. 41., pro 57 rthl. 17 sgr.
3. Heinrich Padur, um die Häuslerstelle zu Koppitz no. 59., pro 220 rthl.
4. Johann Fruner, um die Häuslerstelle zu Koppitz no. 8., pro 150 rthl.

X. Gerichts-Amt Lorenzberg.

1. Carl Steiner, um die Fleischerei no. 10., pro 800 rthl.
2. Gottlieb Waltersche Eheleute, um die Windmühle no. 1., pro 750 rthl.

XI. Ge-

XI. Gerichts-Amt Krayn.

Gottlob Scholz, um die Gärtnerstelle zu Obereck no. 5., pro 260 rthl.

XII. Gerichts-Amt Deutschjägel.

1. Ignatz Ritter, um die Gärtnerstelle no. 8., pro 500 rthl.

2. Elisabeth Nerger, um die Gärtnerstelle no. 21., zu Mückeritz, pro 500 rthl.

XIII. Gerichts-Amt Nieder-Schreibendorf.

Ernst Schlöt, um die Häuslerstelle no. 26., pro 24 rthl.

XIV. Gerichts-Amt Märzdorf.

Gottlieb Hübner, um die Freistelle no. 9., pro 150 rthl.

XV. Gerichts-Amt Haltauf.

1. Anton Tschischke, um den Kretscham no. 9., 1200 rthl.

2. Gottlieb Schöps, um die Häuslerstelle no. 13, pro 30 rthl.

*) Winzig den 2ten December 1823. Kauf des Neugebauer, um das Angerhaus no 30. zu Großendorf, pro 35 rthl.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Diebau.

*) Cosel den 15ten März 1824. Der Kauf des Chaussee-Zoll-Einnehmer J. F. Hartmann zu Ostrog, um das Freibauergut sub no. 10. in Klein Grauden, adjudicirt für 300 rthl. Courant unterm 27sten Februar d. J.

Das Gerichts-Amt Klein-Grauden.

Meißner, Justitiarius.

Neisse den 18ten December 1823. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1sten Juli bis Ende December 1823. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Andreas Karker hat die Freigärtnerstelle sub No. 29. zu Kleinbriesen, von dem Anton Haucke, vermöge Contracts vom 8. Septbr. für 150 Rthl.

2. Anton Liebich hat die Robothgärtnerstelle sub No 62. zu Kalkau, von den Michael Linkeschen Erben, vermöge Kaufcontract vom 10ten Octobr. für 60 Rthlr.

3. Andreas Meisner hat die Robothgärtnerstelle sub No. 48 zu Wiesau, von dem George Golzschen Erben, vermöge Kaufcontract vom 21sten October, für 100 Rthlr. erkauft.

Gerichtsamt der Güter Kalkau, Wiesau und Kleinbriesen.

Anhang.

Anhang zur Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1824.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 6ten März 1824. Das Justizamt von Nieder-Schellendorf subhastirt die daselbst sub No. 20. belegene, auf 581 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des George Friedrich Burghardt, ad instantiam des Erb-Interessenten und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 20sten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schellendorf vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur dann zum Geboth gelassen werden können, wenn sie sich vorhero über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auf moralische Führung ausgewiesen haben.

Das Justizamt von Nieder-Schellendorf.

Beling, Justit.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 20sten December 1823. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein d. d. Domainenamt Liegnitz vom 7ten Januar 1793. auf dessen Grund 500 Rthl. und zwar 400 Rthl. an Kaufgeldern und 100 Rthl. zur Deckung des Ausgedinges auf dem in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 7. gelegenen sogenannten Försterkretscham für die verwit. Anne Juliane Bagin eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer des genannten Kretschams der Johann Gottlieb Senftleben hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 12. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ahr auberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Summe der 500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Erben der Anne Juliane Bagin und gegen den Besitzer des Grundstücks der Johann Gottlieb Senftleben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 500 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweldt.

Schweidnitz den 30sten Januar 1824. Da über das Vermögen des hieselbst mit einem Hause angesessenen Seifensieder Carl Auerhammer heut den 30sten Januar das Concurs-Verfahren eröffnet worden, so werden hiermit alle nicht bekannten Gläubiger des Auerhammer aufgefordert, sich in Termino den 1sten May d. J. früh um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Berger auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder durch mit Vollmacht und der nöthigen Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit den zu wählenden Mandatarien Herr Justiz-Commissarius Langenmayr und Herr Criminal-Assessor Golla vorgeschlagen werden, einzufinden, um sich über folgende Fragen zu erklären: 1) ob der Gemeinschuldner zu der nachgesuchten Rechtswohlthat der Güter-Abtretung zu verstatten sey; 2) ob von dem Gemeinschuldner der Manifestations-Eid erfordert werde; 3) ob die Wahl des interemistischen zum Curator und Contradictor Massä bestellten Inquisitor publicus Schulze beigetreten wird; 4) und endlich, welche Forderung an Capital und Zinsen ihnen zustehet und auf welches Vorzugsrecht sie dieserhalb Anspruch machen. Die Nichterscheinenden Gläubiger werden als in die Verstattung des Gemeinschuldner zum beneficio cessionis bonorum willigend erachtet und überhaupt mit allen ihren Forderungen abgewiesen und auch ihrer etwanigen Ansprüche an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am neuen Markt in No. 1450. eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Alkowe mit Zubehör.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist eine Wohnung im ersten Stock vorn heraus von 2 Stuben nebst Zubehör auf dem Neumarkt No 1633.

*) Breslau. Aechter Steuerscher rother ungedörrter Kleesaamen, Erlen- Kiefer- und frischer Weihmuthskiefer-Saamen ist billigst zu haben im Comptoir, Büttnergasse No. 43. (Gemahlner Dünger-Gips) in guten Tonnen ist billigst zu kaufen.

*) Breslau. Bey dem Horndrechslermeister C. Booß Nro. 259. auf der Odergasse sind Kegelkugeln von Lignum Sanctum-Holz diverser Größe zu billigen Preißen zu haben.

*) Breslau den 17. März 1824. Dem geehrten Publiko zeige ich gehorsamst an, daß mein bisher beliebter aromatischer Schnupftaback, (den ich Augentaback nannte) dessen Güte die Erfahrung derer, welche sich dessen bedienten, schon hinreichend bewährt hat, auf besondere Veranlassung nochmals von der Behörde genau untersucht, und dem Befunde gemäß durch das hohe Ministerial-Rescript vom 31sten Juli v. J. dessen ungehinderter Verkauf und freyer Debit anbefohlen worden. Ich füge deshalb, aller weitern Empfehlung mich enthaltend, die auf dem Taback befindliche Fabrik-Signatur mit dem über dessen Beschaffenheit vom Herrn Geheimenrath Dr. Hermstädt in Berlin ertheilten Attestat, worauf ich mich lediglich beziehe, ganz ergebenst bey

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße No. 615.

Aro-

*) Gnadenfeld den 10. März 1824. Am 5ten März Vormittags gegen 11 Uhr entschlummerte zu einem bessern Leben, nach 8monatlichen schmerzlichen Leiden an einer Entzündung im Unterleibe unser theurer Gatte und Vater, Johann Gottfried Götz, Dr. der Med. und Chirurg. im 55 Jahre seines Lebens, dies machen im tiefsten Schmerzgefühl, das nur die frohe Aussicht eines dereinstigen Wiedersehens mildern kann, Freunden und Bekannten des Verewigten zu gütiger Theilnahme bekannt.

Die hinterbliebene Wittwe Charlotte Götz geb. Bau.
Charlotte Louise,)
Ernestine Emilie,) als Kinder.
Carl Eduard Jacob,)

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Fleischermeister Joseph Burkert, um einen vor dem Oderthore hieselbst gelegenen Auenfleck sub No. 22. der Stadt-Commune gehörig, für 20 Rthl. Cour. heute confirmirt worden.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf der verwittweten Fleischer Gürth geb. Schüller um das ihrem Vater dem bürgerlichen Fleischer Schüller zugehörige sub No. 388. auf der Burggasse belegene Haus, für 3000 Rthlr. den 30sten August 1823. confirmirt worden.

Brieg

Brieg den 31sten December 1824. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottlieb Monden, um die dem Christian Schian zugehörige sub No 33 zu Cantersdorf belegene Gärtnerstelle, für 75 Rthl. Courant den 18ten November 1823. confirmirt worden.

Schönau den 20sten Februar 1824. Verzeichniß derer bei nachstehenden Gerichtsämtern vom 1sten Januar bis ultimo December 1823. verlautbarten Käufe:

A. Neukirch. 1. Gottfr. Scholz, um das Freihaus No. 1., für 200 rth.

2. Gottlieb Feige, um den Kretscham No. 46., für 700 Rthlr.

3. Gottlieb Klose, um das Freihaus No. 122., für 450 Rthl.

4 Gottlieb Bachmann, um die Gärtnerstelle No. 108, für 1950 Rthl.

5 Müller Raphael, um die Wassermühle No. 58., für 6000 Rthlr.

B. Tiefhartmannsdorf. 6. Gottlob Beyer, um das Freihaus No. 78, für 160 Rthlr.

7. Gottlieb Kambach, um das Haus No. 29., für 131. Rthl.

8. Friedrich Walter, um einen Buschfleck für 95 Rthl.

9. C. G. Friebe, um die Gärtnerstelle 134, für 550 Rthlr.

10. Gottlieb Friebe um die Ackerstelle No., 214. für 308 Rthlr.

C. Altschönau. 11. Gottfried Menzel, um die Schmiede No. 83., für 700 Rthlr.

12. Michael Seidel, um 3 Scheffel Acker, für 130 Rthlr.

13. Joseph Klose, um ½ Scheffel Acker für 65 Rthlr.

14. Caspar Jnng, um ½ Scheffel Acker, für 65 Rthlr.

15. Müller Hielscher, um den Kretscham No. 5., für 3032 Rthlr.

D. Mittel-Falkenhayn. 16. Gottlob Vetterkind, um das Bauergut No. 21., für 2400 Rthlr.

17. Gottlieb Güttich, um das Bauergut No. 45., für 1500 Rthlr.

18. Carl Gottlieb Tschirner, um die Gärtnerstelle No 24., für 250 Rthl.

E. Nieder Falkenhayn. 19. Franz Effner, um das Bauergut No. 100., für 2000 Rthlr.

20. Ehrenfried Gottschling, um die Gärtnerstelle No. 28., für 400 Rthl.

F. Ober-Röversdorf. 21. Christian Binner, um das Haus No. 84., pro 100 Rthl.

22. Gottfried Herrmann, um die Gärtnerstelle No. 43., pro 652 Rth.

23. Ehrenfried Fiedler, um die Freystelle No. 19., pro 100 Rthl.

24. Christoph Fiebig, um die Gärtnerstelle No. 63.. pro 80 Rthl.

Brun, Justit.

Sonnabends den 20. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung

wegen Verlegung des Licitationstermins zur Verpachtung des Amts Leubus.

*) Wir finden uns aus bewegenden Gründen veranlaßt, den auf den 5ten April d. J. anstehenden Licitations-Termin zur weitern Verpachtung des Amts-Leubus auf den 22sten April d. J. zu verlegen; welche Veränderung mit Bezug auf die unterm 31sten Januar d. J. geschehene Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 16. März 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten März 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz werden die dem George Schönborn zugehörige zwei Bauergüter No. 26. und 27. zu Zottwitz Ohlauer Kreises aus 2¾ und 2 Huben Acker zu Felde, Gärten, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bestehend, auf resp. 6600 Rth. 1 sgr. und 2555 Rthl. 20 sgr. 4 d'. Courant, ortsgerichtlich abgeschätzt, auf den Antrag der Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 25ste Mai, 27ste Juli und 28ste September c. bestimmt und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 28sten September peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Bauergüter dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über diese Bauergüter aufgenommene Taxen, deren Licitationen einzeln statt finden soll, können sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als bei den Gerichten in Zottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Bres-

*) Breslau den 19ten März 1824. Montags den 22sten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr werden im städtischen Marstalle auf der Scheidnitzergasse 4 Wagenpferde an Meistbiethende verkauft werden.

Breslau den 10ten October 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung hieselbst Namens des Königl. Fiscі im Wege der Execution die nothwendige Subhastion des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauer Kreise gelegenen sich noch im Civil-Besitz des Königl. Fiscі befindlichen, dem Gutsbesitzer Carl Fuhrmann hingegen als Natural-Besitzer zugehörigen und seit einiger Zeit für den Königl. Steuer-Fiscus unter Administration gestellten Vorwerksgutes Windischmarchwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der dem bey dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit daselbst oder auch in der Ober-landesgerichtlichen Concurs Registratur einzusehenden Taxe vom 21sten September 1823. commissarisch auf 5469 Rthl. 1 sgr. 5 1/7 pf. Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 12ten März 1824. und den 18ten Juny 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20sten September 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowski im Parthreyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissionsrath Koblitz und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21sten October 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Löblichen Schumacher-Mittels das dem Auctions-Commissarius Lerner zugehörige No. 339. auf der Weißgerbergasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 6440 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 5366 Rthl. 16 gr., nach dem Materialwerth mit dem Ertragswerth zu 5 pro Cent zusammen gerechnet im Durchschnitt aber auf 5525 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 19ten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und

mit

mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Althof Breslauer Kreises No. 51. belegene, den Gottlieb Hennigschen Erben zugehörige, aus 13 Morgen 169 □R. Flächeninhalt bestehende sogenannte Förster-Auenwiese, welche ortsgerichtlich auf 733 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 23ste März, 23ste April und 21ste May c. bestimmt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 21sten May c. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzlei als bei den Gerichten in Althof eingesehen werden.

Königl, Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Grünberg den 7ten Februar 1824. Die den emigrirten Tuchmacher Carl Ludwig Thiemschen Eheleuten gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 475. im 4ten Viertel, taxirt 398 Rthl. 10 sgr. Courant; 2) der Weingarten No. 2793. taxirt 46 Rthl. 9 sgr. Courant sollen im Wege der nothwendigen Susbhastation in Termino den 15ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffenlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht zu Bunzlau soll der den unmündigen Geschwistern Eckert gehörige, vor dem Nicolaithor daselbst gelegene Garten, welcher nach dem Ertragswerth auf 104 Rthl. 25 sgr. und einschlüßlich des Werths der Mauer-Umfassung und des massiven Gartenhauses auf 330 Rthl. 24 sgr. taxirt worden ist, auf den 10ten April 1824. Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Locale freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden, als welches hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten December 1823. Von Seiten des

des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen eines Hypotheken-Gläubigers die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Siegmund Güttler in Boberröhrsdorf zugehörigen sub No. 20. alldort belegenen Hauses verfügt worden ist. Es wird daher besagtes in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten huj. auf 52 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus öffentlich hiermit feilgebothen, mit dem Bemerken, daß der einzige und peremtorische Licitations-Termin darauf auf

den 10ten April 1824.

angesetzt worden ist, und es werden diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten gedachtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Das auf 278 Rthl. taxirte Haus No. 30. des Friedrich Ulbar und dessen auf 1130 Rthl. abgeschätzte Ackerstück No. 5. in dem Cämmereydorfe Volgelsdorf soll im Wege der Subhastation in dem auf den 10ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Strehlen den 29sten Januar 1824. Die sub No. 3. zu Seschwitz gelegene, zum Nachlasse des zu Koberwitz gestorbenen Freigärtners Friedrich Rittner gehörige, localgerichtlich auf 3252 Rth. 15 sgr. c. e. Dreitausend Zweihundert und zwey und Funfzig Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Kretschams-Possession, soll Behufs der Erbsonderung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir drei Termine auf den 13ten April a. c. Vormittags 10 Uhr, den 17ten Juni a. c. Vormittags 9 Uhr, den 21sten August a. c. Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist und zu Seschwitz auf der dasigen Gerichtsstube, die beiden erstern aber hierselbst in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden sollen, anberaumt. Kaufslustige werden daher darzu hierdurch eingeladen, alsdann gedachten Orts vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Wirwitz et Seschwitz.

Reinsch.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Das vor hiesigem Niederthore an der Hauptstraße gelegene, im Nutzungs-Ertrage auf 1477 Rthl. angeschlagene, dem Brandtweinschenk Herrmann gehörige Haus und Brandtweinbrennerey No. 249. nebst einem Stück Acker auf dem Burgberge, soll in dem auf den 8ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mallmitz den 10ten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Röhlau bei Freystadt gelegene Sandmühle des Müller Johann Erdmann Bürger, welche dorfgerichtlich auf 1782 Rthl. 23 sgr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Biethungs-Termine auf den 6ten Februar, 6ten März und 6ten April 1824. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zölling anberaumt und laden Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß dies Grundstück dem Meistbiethenden im letzten Termine nach erfolgtem Ausweise über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt Zölling.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten Januar 1824. Nachdem der Schuhmacher Gottfried Benjamin Järschke von Straupitz, welcher in erbschaftlichen Liquidationssachen über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Häuslers Gottlieb Vogt in Boberröhrsdorf das diesem letztern zugehörig gewesene Haus sub No. 7. alldort unterm 7ten Juli 1822. pro 142 Rthl. subhasta käuflich erstanden, die diesfälligen Kaufgelder nicht vollständig erleget hat, so ist auf Ansuchen der hierbei interessirenden Gläubiger des rc. Vogt und insbesondere des Creditoris intabulati die anderweitige nothwendige Subhastation des besagten Hauses auf Gefahr und Kosten des rc. Järschke von unterzeichnetem Gerichtsamte verfügt worden. Es wird demnach gedachtes in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19ten August 1821. auf 140 Rthl. Courant gewürdigte Haus hiermit öffentlich wieder feilgebothen, mit dem Bemerken, daß der einzige und peremtorische Biethungs-Termin darauf

auf den 10ten April c.

angesetzt worden ist und es werden alle diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberöhrsdorfer Gerichtsamt.

Reichenbach den 9ten Januar 1824. Der zu Friedrichshayn Reichenbachschen Kreises sub No. 1. belegene Kretscham, wozu ein gut massiv erbaute Mehlmühle und ein Obstgarten gehören, zusammen auf 2198 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll auf Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation in Termino den 15ten April, 26sten Juni und 28sten August d. J., von welchen jedoch erst der letzte der peremtorische ist, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den festgesetzten Termine in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf zu erscheinen, ihr Geboth in klingend Courant abzugeben und demnächst den Zuschlag der jedoch vor eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger nicht erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten im Licitations-Termine bekannt gemacht werden und kann die Taxe des Grundstücks, so wie der Status des Grundstücks jederzeit in der Kanzlei des Gerichtsamts in Augenschein genommen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter.

Wichura.

Mi-

Militsch den 22sten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten freien standesherrlichen Gerichts belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Postel, welche im Jahr 1800. landschaftlich auf 40100 Rthl. 12 sgr. gewürdiget worden, sind auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt worden. Alle diejenigen, welche im Stande sind, diese Güter zu besitzen und annehmlich zu bezahen, werden hiermit aufgefordert, sich in denen zum Biethen angesetzten Terminen den 21sten April, 21sten Juli und den 20. October 1824., von welchen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß der Zuschlag an ihn erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Auf spätere Gebothe kann nur in soweit reflectirt werden, als sie vor Publication des Adjudications-Bescheides eingehen.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Grünberg den 31sten Januar 1824. Das dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchmacher Samuel Preuß gehörende Wohnhaus No 234 A. des 2ten Viertels, taxirt 229 Rthl. 17 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freitag den 26sten März a. c. werde ich Veränderungshalber auf der Neustadt in der Rosengasse beim Kartenmacher Herrn Stratscheck in der goldnen Kugel No. $15\frac{2}{3}\frac{8}{9}$. verschiedene gebrauchte Meubles und Spiegel, Glas- und Porcellain-Sachen, Madratzen, eiserne und kupferne Geschirre nebst einem Coffer, gegen baare Bezahlung in Courant meistbiethend versteigern.

Der Auct. Commiss. Lerner.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau. Eine goldne Erbskette circa 4 Ellen lang mit goldnem Schlosse, ein Paar Reifen-Ohrringe, ein jeder mit 9 Rautensteine gefaßt, wovon einer hinten etwas zerbogen ist, ein Ring mit 7 und einer dergl. mit 5 Rauten gefaßt, ein goldnen Ring mit Fillograin, woran einige Flitter fehlen, ein Paar Untertheile von goldner Ohrringen mit Sternchen, ein silbernes Nadelbüchschen, worinn sich eine hebräische Fastenschrift und daran ein kleines Silberblech, worauf ein H. h. — gravirt ist und verschiedene andere Münzsorten, worunter sich ein polnischer 49 Stück befindet, sind abhanden gekommen. Da dies das Ueberbleibsel einer vom Drang der Zeit herunter gekommenene Familie ist, so werden hiermit die Herrn Goldarbeiter als andere Menschenfreunde so dringend als höflichst ersucht, dieser vom Schicksal tief gebeugten Familie zu ihrem für sie sehr bedeutenden Eigenthum vorkommenden Falls verhelfen zu wollen. Eine angemessene Belohnung wird demjenigen zugesichert, der dahn. Antoniengasse No. 666. eine Stiege hoch hinteraus Anzeige macht.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 5ten December 1823. Auf den Antrag: 1) der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau und 2) des Königl. 6ten Husa-

ren=Regiments zu Neustadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche ad 1 an der Kasse des vormaligen 3ten Reserve-Bataillons (3ten Schlesischen), Infanterie-Regiments, welches in Grottkau im Monat März 1813. errichtet von dem Major v. Reitzenstein während seiner Garnisonirung daselbst befehligt und im Monat Juni 1813. wieder aufgelößt worden, für den Zeitraum vom März 1813. bis ultimo Juni 1813.; ad 2) an der Kasse des 6ten Husaren-Regiments für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf

den 30sten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Stöckel und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citatio Edictalis.

Breslau den 14ten October 1823. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Frau Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrnstädschen Creises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesitzers Hoffmann vom 7ten Februar 1810. für die Friedrike Theodore verehl. Dr. Lange geb. Scholz vom 16ten ej. m. eingetragenen 3000 Rthl. und auf das darüber unterm 6ten März ej. a. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprnch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 31sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch für die verwit. Dr. Lange ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 18. März 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Gottfried Ludwig Rößler T. Elisabeth Auguste. Des B. und Leinwandhändlers Carl August Schlegel S. Carl Hermann

mann Friedrich. Des B. und Kammmachers Carl Benjamin Saltzmann S. Carl Gottlieb Julius Berthold. Des Buchdruckerey=Besitzers Hrn. Carl Friedrich Fritsch T. Juliane Amalie Emilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des Dr. Med. Herrn Haacke T. Wilhelmine Mathilde Amalie. Des B. und Zeugfabrikantens Hrn. Carl Gottfried Gemeinhardt T. Agnes Ernestine Friederike. Des B. und Hutmachers Ernst Rother T. Marie Emilie. Des B. und Tischlers Johann August Wilhelm Hildebrandt S. Siegismund August Wilhelm Adolph. Des B. und Nehnadlers Johann Gottfried Wittmann S. Wilhelm Franz Joseph Leopold. Des B. Kauf= und Handelsmannes Hrn. Carl August Leopold Wolff S. Carl Gottlieb. Des B. und Kupferschmidts Johann Christian Schönhut S. Johann Carl Julius. Des B. Kauf= und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Erdmann Fichtner T. Emilie Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Krambäudlers Johann Gottlieb Böhm S. Carl August Rudolph. Des General=Landschafts=Secretairs Hrn. Friedrich Joseph Mager S. Herrmann Adolph Erdmann.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Posamentiers Carl Günther T. Pauline Emilie Louise. Des Justiz=Actuarii Hrn. Joh. Gottfried Scholz T. Emma Eugenie Berta.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider George Michael Pfahler mit Jgfr. Barbara Elisabeth Weite. Der B. und Bäcker Anton Weinert mit Jgfr. Johanne Christiane Heiber.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Stadtgerichts=Canzley=Assistent Herr Carl Herrmann mit Jgfr. Anne Friederike Eleonore Collin.

Gestorbene.

Zu Elisabeth. Des B. Kauf= und Handelsmannes Hrn. George Friedrich Richter S. George Paul, alt 8 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Des weil. Ziegel=Cassen=Rendantens Hrn. Johann Gottlieb Otto S. Herrmann Albert Otto, alt 1 J. 8 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kretschmers Carl Schmidt S. Gustav, alt 7 M. 6 T. Des B. und Schneiders Carl Schmidt S. Carl Heinrich, alt 14 T. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Stengel T. Johanne Christiane, alt 53 J. Des B. und Tischlers Ferdinand Albrechts T. Emilie Bertha, alt 1 J. 6 M. Des B. und Schuhmachers Franz Hellmann T. Auguste, alt 2 J. 2 M. Des B. und Posamentiers Johann Bachhaus Ehefrau Henriette geb. Meyer, alt 27 J. Des B. und Tuchscheerers Christian Ziepold T. Louise Mathilde, alt 10 J.

Zu Christophori. Der Königl. pensionirte Regierungs=Canzley=Diener Herr Carl Friedrich Gebauer, alt 71 J.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 März 1824.

Zu verpachten.

*) Breslau den 20sten März 1824. Die hiesige Kaufmannschaft beabsichtiget das Locale des Zwingers mit dem Garten von primo Mai a. c. ab, einen anständigen und cautionsfähigen Mann als Oeconom, welcher diesem Geschäft mit Umsicht und Kenntniß vorstehen kann, auf einen Zeitraum von mehreren Jahren zu verpachten und fordert demnach diejenigen, welche demselben gewachsen zu sein glauben und darauf zu reflectiren gedenken, hiemit auf, die festgestellten Bedingungen in der Registratur im hiesigen Börsenhause bei dem Kaufmannsbothen Bock vom 24sten März ab, einzusehen und demnächst die Pachgebothe bei demselben schriftlich bis den 15ten April abzugeben, damit diese zur Kenntniß der dazu bestallten Commission gelangen können.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten Januar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Königl. Regierungs-Secretairs und Rittmeisters Carl Bock aus Ohlau alle diejenigen Prätendenten, welche an die von demselben aus Versehen vernichtete Empfangs-Bescheinigung der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse de 24sten Februar 1823. über 20 Stück Staats-Schuldscheine, welche derselbe am 21sten ejd. zusammen im Betrage von 2900 Rthl. Behufs der Besorgung neuer Zins-Coupons als Kreissteuer-Einnahme an die hiesige Königl. Regierung eingesandt hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termin den 21sten Juni 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Enge und Neumann vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem am angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt und dem Ansuchen des Extrahenten gemäß die erwähnten Staats-Schuldscheine nebst Coupons dem Kreissteueramte retradirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 16ten May 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 19ten May 1821. hierorts verstorbenen Anna Rosina verwit. Hospital-Schaffner Rabe geb. Riedel hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 5ten May 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Pohl entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Verwandtschafts-Verhältniß zu der Verstorbenen und Erbrecht auf den Nachlaß gehörig nachzuweisen und sonach die Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Rosenberg den 25sten Decbr. 1823. Das von dem Caspor Muskalla zu Rosenberg für den Johann Kinder zu Bansau unterm 3ten Decbr. 1806. ausgestellte Hypotheken Instrument per 100 Rth. Cour. eingetragen auf der Besitzung No. 61. des Hypotheken-Buchs der Stadt Rosenberg ist cum Recognit. angeblich durch Brand bey dem Gläubiger verlohren gegangen. Die Rückzahlung ist quittirt, und werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, sich sofort, spätestens in Termino den 12ten April 1824 zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Ottmachau den 21sten October 1823. Von dem unterzeichneten Gericht, wird der aus Ottmachau gebürtige Weber Sohn Franz Anton Ferdinand Jäckel, welcher nach dem bei den Vormundschaftsacker befindlichen Tauf-Atteste vom 4ten October 1792. geb. worden, im Jahr 1813. als gemeiner Soldat in der 1sten Compagnie des 1sten Bataillons der Pleßner Landwehr gedient hat und den mündlich eingegangenen Nachrichten zufolge in der Schlacht an der Katzbach verlohren gegangen sein soll, da derselbe seit dem Jahre 1813. keine weitern Nachrichten von sich gegeben hat, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in Termino den 20sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Königl. Justizrathe Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieses Termins für todt erklärt und sein Vermögen seinen noch lebenden Geschwistern zugesprochen und ausgeantwortet, den etwanigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen die sich gemeldeten auferlegt werden wird.

Schmiedeberg den 8ten October 1823. Auf den Antrag des Curatoris des 31 Jahr alten und aus Hohenwiese Hirschberger Kreises gebürtigen Christian Wilhelm Winkler, welcher im Monat Mai 1813. zum 15ten Landw. Inf. Reg. ausgehoben worden und sich zu Ende genannten Jahres in dem Lazareth zu Runkel an der Lahn befunden, von dem aber seit der Zeit keine weitere Nachricht eingegangen, wird derselbe und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich zu dem auf den

5ten August 1824. Vormittags um 11 Uhr

auf

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und seine weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte er ausbleiben, so wird er für todt erklärt und sein noch auszumittelndes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 11ten November 1823. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über den Nachlaß des allhier verstorbenen Nadlermeister Christian Benjamin Koch am 5ten September 1823. auf Antrag der Beneficial-Erben eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den siebenten April 1824.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich entweder bis zum Termin schriftlich oder in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herren Neitsch, Langer I., Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Meine zunehmende Kränklichkeit veranlassen mich zu dem Entschluß meine im polnischen Dorfe dicht vor den Thoren der Kreisstadt Wohlau gelegene, völlig freie Besitzung, wozu außer einem bequemen Wohnhaus und Garten und den nothwendigen Wirthschafts-Gebäuden über 60 Scheffel Aussaat gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustigen steht die Besichtigung jederzeit frei, so wie die Bedingungen persönlich oder in frankirten Briefen von mir zu erfahren sind.

v. Kemsky, Oberst-Lieut. a. D.

*) Breslau den 5. März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf dem unter Nro. 810 auf dem Stadtgut Elbing gelegenen Hause mit 1500 Rthlr. für den Lederhändler Friedrich Demand eingetragene, an den Partikulier Gottlieb Benjamin Rothenbach, von diesem aber angeblich an den Pächter Neupert abgetretene Capital bey der Subhastation des verpfändeten Grundstücks gänzlich ausgefallen, und daher in dem Hypothekenbuche gelöscht worden ist. Da nun die über jenes Intabulat sprechenden Documente Behufs der Kassation, hinsichts des Real-Nexus, von den Interessenten nicht eingereicht worden sind: so wird die erfolgte Löschung jener Post hiermit

zur

zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und das Publikum vor der Erwerbung der über deren Eintragung ausgefertigten Documentr gewarnt.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher, die gehörigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, sucht zu Ostern ein Unterkommen. Auskunft darüber giebt das Intelligenz Comptoir.

*) Schloß Neurode den 24sten Februar 1824. Es wird hierdurch die vom Fridrich Wagner nachgelassene ortsgerichtlich auf 391 Rthl. 15 sgr. taxirte Gärtnerstelle sub No. 19. zu Vierhöfe auf Antrag der Erben Theilungshalber ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termin auf den 22sten Mai d. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Demnächst werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Liebenthal den 9ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird wegen Insufficienz über das nur in dem Werthe des auf 217 Rthl. 6 sgr. Courant abgeschätzte sub No. 16. in der innern Stadt hieselbst befindlichen Hauses bestehende Vermögen des hiesigen Schuhmachers Ignatz Heinke Concurs eröffnet und das erwähnte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, der Termin sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus aber auf den künftigen

30sten April a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige desgleichen auch die Gläubiger mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß ausbleibende Gläubiger mit ihren Anforderungen an die dermalige Masse präcludirt, spätere Gebothe aber nicht berücksichtiget werden sollen. Alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld oder Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Verlust ihres daran habenden Rechtes an Niemand als an hiesiges Gerichts-Depositum zu verabfolgen.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Winzig den 20. December 1823. Das Würfigsche Bauerguth No. 11. zu Krumm Wohlau im April d. J. gerichtlich auf 924 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 2ten April a. f. Vormittags um 10 Uhr im Domainenamte Wohlau subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, etwanige unbekannte Real-Prätendenten aber citirt, um ihre vermeintlichen Ansprüche sub pöna präclusi geltend zu machen.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.
